

Gemeindebrief



Ausgabe 12 || Dezember 2025 bis Ende Februar 2025 || Gemeindebrief der Matthäus-, MarkusLukas- und Johanniskirche





EDITORIAL	3
GEISTLICHER IMPULS	4
SCHWERPUNKTTHEMA	5
SPIRITUALITÄT	8
ÖKUMENE	10
KIRCHENMUSIK UND KULTUR	12
GOTTESDIENSTE	16
GENERATIONEN	19
DIAKONIE & SEELSORGE	22
AUS DER EKMA	24
WEIHNACHTSSPECIAL	27
REGELMÄSSIGE TERMINE FÜR JUNG UND ALT	30
IMPRESSUM	32

Matthäusgemeinde

Bürozeiten:

Di 14–18 Uhr
Mi 10–12 und 15–18 Uhr
Do und Fr 10–12 Uhr

Telefon 0621/28 000 144

E-Mail: matthaeusgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de

Bankverbindung
IBAN: DE 22 6705 0505 0030 1586 52

MarkusLukasGemeinde

Bürozeiten:

Mi 09–14 Uhr
Do 15–18 Uhr

Telefon 0621/28 000 139

E-Mail: markuslukasgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de

Bankverbindung
IBAN: DE 81 6705 0505 0030 2337 35

Johannissgemeinde

Bürozeiten:

Mi 14:30–16:00 Uhr
Fr 9:30–12:00 Uhr

Telefon 0621/28 000 133

E-Mail: johannissgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de

Bankverbindung
IBAN: DE 07 6705 0505 0030 1185 70

Liebe Leserinnen und Leser,

ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. Vieles hat sich verändert in unseren Gemeinden – neue Wege wurden eingeschlagen. Die Kirchenwahl liegt hinter uns, ein neuer Ältestenkreis wurde gewählt. Menschen haben sich bereit erklärt, Verantwortung zu übernehmen, sich einzubringen, mitzugestalten. Es ist ein Aufbruch – in eine Zukunft, die wir noch nicht kennen, aber mit Hoffnung und Vertrauen gestalten wollen.

Auch unser Gemeindebrief hat sich verändert – angepasst an die neue Kooperationsregion und die Gemeinde, die ab dem 1. Januar 2026 entsteht. Die bisherigen Gemeindeseiten von Matthäus, Johannes und MarkusLukas sind nun zusammengeführt, denn wir sind jetzt eine gemeinsame Gemeinde im Almenhof-Lindenhof-Neckarau. Neu ist auch die Gestaltung der Gottesdienstseiten: Sie befinden sich nun in der Mitte des Heftes und können bei Bedarf herausgenommen werden – ein praktisches Detail, das den Alltag erleichtert.

In dieser Zeit des Advents halten wir inne. Wir lauschen, wir warten, wir bereiten uns vor. Und wir vertrauen darauf, dass wir nicht allein gehen. Dass wir begleitet sind – von Menschen, die mit uns glauben, hoffen und handeln. Und von einer Kraft, die uns trägt, auch wenn wir sie nicht immer sehen.

Und so freuen wir uns über die vielen weihnachtlichen Aktivitäten, die an unseren Kirchenorten stattfinden: Die stimmungsvollen Weihnachtskonzerte an der Johanneskirche, das gemeinsame Treffen am großen Adventskranz an der Markuskirche jeweils an den Adventssamstagen um 17 Uhr, oder der Klingende Adventskalender vom 1. bis 23. Dezember um 18 Uhr an der Matthäuskirche – all das lädt ein zum Innehalten, zum Miteinander und zur Freude.

Gleichzeitig wollen wir auch die nicht vergessen, die in dieser Zeit besonders auf Unterstützung angewiesen sind. Mit den Spendenaufrufen für „Brot für die Welt“ und den Vesperkirchen in Mannheim setzen wir ein Zeichen der Solidarität – und erinnern daran, dass Weihnachten auch ein Fest der Nächstenliebe ist.

Wie einst Maria und Josef machen auch wir uns auf den Weg. Nicht alles ist klar, nicht alles bequem. Aber wie diese beiden tragen wir eine Hoffnung in uns, die größer ist als unsere Zweifel. Eine Hoffnung, die uns durch die dunklen Tage trägt und uns Licht schenkt – das Licht von Weihnachten.

Weihnachten, das mehr als ein Fest der Traditionen ist. Es ist ein Fest der Verheißung. Gott kommt zur Welt – nicht in Glanz und Gloria, sondern in einem Kind, in einem Stall, mitten im Leben. Dieses Kind erinnert uns daran, dass selbst im Kleinsten Großes wachsen kann. Dass Zukunft möglich ist, auch wenn der Weg dorthin steinig scheint.

So gehen wir zuversichtlich in das neue Jahr. Mit offenen Herzen, mit dem Mut zur Veränderung und mit dem festen Glauben daran, dass Neues entstehen kann. Weihnachten zeigt uns: Das Licht kommt. Und es bleibt.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine gesegnete Adventszeit, frohe Weihnachten und einen hoffnungsvollen Start ins neue Jahr.

Herzlich
Ihre
Daniela Wolf-Hornig



Daniela Wolf-Hornig
Ältestenkreis
MarkusLukas Gemeinde

Freuet euch ihr Christen alle!

Endlich wieder einmal ein positiver Aufruf! Freuet euch!

Die Adventszeit beginnt, damit auch die Vorfreude auf Weihnachten. Mit diesem Aufruf bricht für mich wirklich Licht ein in unsere Dunkelheit.

Da ist so vieles, was uns gerade das Leben etwas schwer macht. Ich muss es gar nicht aufzählen, uns allen fallen viele Dinge ein. Und Perspektiven, Zielfotos, die vermissen wir. Dabei haben wir sie eigentlich!

Wir feiern Weihnachten!
Freuet euch ihr Christen alle!

Gelingt das, so aus dem „Probleme-Wälzen“ heraus den Schalter umzulegen auf Freude? Für mich ist es tatsächlich ein Aufruf, der uns auf das Wesentliche aufmerksam machen möchte. „Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils!“ – so ruft es uns der 2. Korintherbrief zu. Jetzt darf also anderes im Vordergrund stehen.

Vieles mag uns dabei helfen: festliche Beleuchtung, der Duft von weihnachtlichem Gebäck, Engel und Nikoläuse,..... und: das Christkind!

Gott wird Mensch!

Gott kommt in diese Welt, weil er liebt, was er geschaffen hat, weil er uns Menschen zeigen will, woher das wahre Licht kommt. Weil er uns einladen will, ihm zu vertrauen.

Dieses Licht der Weihnacht kann tatsächlich alle Finsternis vertreiben. Es öffnet nämlich den Blick für diese andere Welt, in der das Schwere, die Dunkelheit keinen Platz mehr haben: Gottes Herrlichkeit – dafür leben wir Christen!

Dieses Licht will jedoch von jedem von uns persönlich entdeckt werden. Es ist der Glaube, der uns auf die Spur bringt. Es ist gut, wenn wir von unserem Glauben erzählen, wenn wir einladen dazu, dass auch andere diese Entdeckung machen können. Dann kommt nämlich auch die Freude – nicht auf Befehl – doch vielleicht auch da, wo der Glaube bisher noch keinen Einzug gehalten hat.

Freuet euch ihr Christen alle!

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich freuen können! Dass Sie Abstand gewinnen können von allen Sorgen und Nöten, dass da Menschen sind, die Ihnen zur Freude helfen durch ein liebes und hoffnungsvolles Wort, durch Kinder mit strahlenden Augen, unbeschwert und fröhlich....

Freuet euch ihr Christen alle!

Wie schön wäre es, wenn wir uns tatsächlich finden würden, um uns gemeinsam zu freuen, um gemeinsam einzustimmen in den Jubel der Freude über Gott!

Lassen Sie sich einladen zu so vielen Gottesdiensten und Begegnungen, in denen wir von der Freude singen und erzählen wollen – Gott ist uns nahe dabei!

Und er wird uns ins neue Jahr begleiten.

Die Jahreslosung für 2026 erinnert an Gottes Verheißung: „Siehe, ich mache alles neu!“ (Off. 21, 5)

Das könnten wir tatsächlich brauchen: Gott, der eingreift in unsere Welt und dafür sorgt, dass die Kriege aufhören, dass Menschen nicht mehr leiden müssen, dass alle in Frieden und Gerechtigkeit in einer geschützten Umwelt leben können. Darum beten wir so oft. Doch Gott hat uns Freiheit geschenkt, in der wir gestalten können – voller Verantwortung. Das ist Gottes Idee. Er unterstützt uns dabei – so, wie Er das möchte.

Wir sind nicht alleingelassen, mit keinem der Probleme, die uns umtreiben, doch ich denke, Gott möchte, dass wir ihm mehr vertrauen, dass wir ihm Platz lassen in unserem Leben. Ganz persönlich machen wir diese Erfahrung. Wo wir uns Gott anvertrauen, gibt er uns Kraft und Mut, das anzunehmen, was uns fordert. Und es gibt Lösungen, die gut sind. Ich denke, auch im Großen ist diese Erfahrung möglich – wenngleich die Themen so viel komplexer sind und ein Rädchen ins andere greifen muss.

Doch haben wir nicht längst diese Erfahrungen gemacht: dass Kriege zu einem Ende kommen, dass Neues entsteht, dass Menschen mutig weitergehen und sich darum kümmern, dass es „gut“ wird?! Gott will uns dazu Mut machen. Er hilft dabei, Dinge zu ändern. „Siehe, ich mache alles neu!“

Das wird nicht so einfach von heute auf morgen geschehen – letztlich ist es ja ein Ausblick auf Gottes Ewigkeit.

Doch Gottes Verheißung gilt für unser Dasein hier auf Erden genauso wie für das Ziel unseres Lebens, Gottes Ewigkeit..

Als Kinder Gottes gilt die Verheißung Gottes für unser Dasein hier auf Erden genauso wie für das Ziel unseres Lebens, Gottes Ewigkeit.

Der weihnachtliche Aufruf: „Freuet euch ihr Christen alle“ und Gottes Verheißung: „Siehe, ich mache alles neu“ – das mag uns stärken, damit wir mutig weitergehen auf unseren Lebenswegen. Gott begleitet uns!

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und viel Hoffnung und Zuversicht für das neue Jahr wünscht Ihnen

Pfarrerin Martina Egenlauf-Linner

Aus 3 mach 1...

... Ach, wenn das nur so einfach wäre, wie es gschwind mal hingeschrieben ist! Aber wieso soll es für uns in der Regio mit unseren drei Gemeinden, mit ihren gewachsenen Traditionen und eigenständigen Profilen leichter sein als vor Jahrhunderten für die Theologen am Anfang der Christenheit, die versucht haben, die drei Personen der Trinität: Vater, Sohn und Heiliger Geist, gleichzeitig als eine untrennbare Gottheit zu denken?

Wer an Weihnachten wieder in den Genuss kommen wird, das Nizänische Glaubensbekenntnis zu sprechen (EG 023), merkt, wie schwer sie sich getan haben.

Kirchliche Kunst hatte es da schon immer leichter, denn statt Glaubenswahrheiten in farblose Begriffsdefinitionen zu pressen, hatten die Künstler ihre kreative Ader, sie hatten Farben und hin und wieder sogar Gold zur Verfügung und konnten so direkt zu den Herzen der Menschen sprechen wie im Fall der Ikonenmalerei.



Herausgekommen ist zum Beispiel diese Dreifaltigkeits-Ikone (um 1411). Da sitzen drei miteinander am Tisch, einander zugeneigt. Sie sind ganz unterschiedlich angezogen und bilden doch einen harmonischen Kreis. Der Besuch der drei Engel bei Abraham im Hain von Mamre dient der Christenheit seit dem 9. Jahrhundert als Vor-Bild für die Vorstellung der einen Gottheit in drei Gestalten.

Miteinander am Tisch. Den je eigenen Blick mitbringen.

Und Brot und Sorgen teilen.

So könnte er aussehen, der Weg unserer drei Gemeinden, der Weg unserer Kirche in die Zukunft.

Setzen Sie sich gern dazu: Dazu gibt es zahlreiche Gelegenheiten, auch im nächsten Gemeindebriefzeitraum.

Überhaupt sollten wir öfter gemeinsam essen und trinken – auch und gerade in der Gemeinde.

Ein gemeinsames Essen stärkt die Gemeinschaft. Man hat erforscht: Essen Arbeitskollegen immer wieder miteinander, dann wachsen oft Toleranz und Empathie, und zwar einfach, weil sie sich beim Essen auch Zeit füreinander nehmen, einander erzählen und zuhören.

Auch für Jesus war das Essen ja nicht einfach Nahrungsaufnahme, sondern ein wichtiges soziales Ereignis, von dem das Neue Testament in vielen Variationen berichtet.

Gerade erst im November haben wir den Beauftragungsgottesdienst für Martina Goßmann als Prädikantin in unserem Kirchenbezirk mit einem ausgedehnten KirchenCafé beschlossen, nachdem zwei Tage zuvor bereits 14 Konfi3-Familien des neuen Jahrgangs ihr Kick-off-Treffen mit einem „Festessen“ gekrönt hatten. Die Bezeichnung „Festessen“ stammt übrigens von den Konfi3-Kindern. All die wunderbaren Beiträge des Mitbringbuffets ließen uns aber auch wirklich denken, wir seien im Schlaraffenland.

Die Verabschiedung der bisherigen Ältesten feiern wir in folgenden Gottesdiensten:

Sonntag, 14.12., 11:00 Uhr, Johanniskirche Gottesdienst für Groß & Klein am 3. Advent

Mit den Konfi3-Kindern und Verabschiedung der Mitglieder des bisherigen Ältestenkreises. Anschließend gemeinsames Mittagessen, Beiträge zum Dessertbuffet willkommen!
Pfarrerin S. Komorowski

Sonntag, 18.1., 10:00 Uhr Markussaal Abendmahlsgottesdienst mit Vokabelensemble

zur Verabschiedung der bisherigen Ältesten.
Musik unter Leitung von Lara Sender
Pfarrerin M. Egenlauf-Linner

Sonntag, 18.1., 12:00 Uhr Matthäuskirche Matinee zur Einführung des neuen Flügels

mit anschließender Andacht zur Verabschiedung der bisherigen Ältesten

Den Neubeginn der Regionalgemeinde Lindenhof-Almenhof-Neckarau begehen wir mit einem Fusionsfest mit feierlichem Gottesdienst am **Sonntag, 25.1. 2026, um 11:00 Uhr in der Matthäuskirche.**

Herzlich willkommen zu Abschied und Neubeginn!

Blättern Sie weiter:

Auf den folgenden beiden Seiten kommen nun noch einmal Stimmen aus den bisherigen Gemeinden mit einem Blick zurück.

Ältestenkreis der Matthäusgemeinde

Rückblick auf eine bewegte Legislaturperiode

Ende Dezember 2019 wurden wir gewählt, bereits Anfang 2020 begann Corona. Da hieß es kreativ werden, denn das „normale Leben“ funktionierte auch in der Kirche nicht mehr.



Viele kreative Aktionen, wie unser Pfingstmobile, unsere Passions- und Osterkirche, auch die Weihnachtskirche, mit vielen Stationen in und hinter der Kirche, sowie Gottesdienste im Freien prägten diese Zeit.

Regionalisierung, Gebäudeprozess und Strukturveränderungen waren Themen von Anfang an. Teilweise war Zusammenwachsen und regionales Denken ein zähes Ringen, doch über gemeinsame Klausuren der drei Ältestenkreise der Region gelang zunehmend eine Annäherung. Der Prozess ist bei weitem nicht abgeschlossen, doch werden wir mit der Fusionierung der Gemeinden am 1.1.2026 alle Fragen und Anliegen der Standorte gemeinsam lösen müssen.

Vor Ort in der Matthäusgemeinde haben wir eine Lagerhalle gebaut, nach langem Kampf konnten wir den rollstuhlgerechten Abgang endlich in Betrieb nehmen. Die Orgel wurde renoviert. Der Neckarauer Dreiklang war und ist immer Thema, während der Corona-Zeit mussten wir auch hier kreativ bleiben. Die mehrtägigen Gemeindefeste ziehen viele Menschen an. Nach wie vor gibt es viele unterschiedliche Konzerte in unserer Kirche.

Der Verkauf des Wichernhauses durch die Gemeindefestaktion und dessen Neubau wird das Stadtbild in Zukunft weiter verändern.

Es gab große Konfirmandenjahrgänge und sehr hohe Taufzahlen, Kirche mit Kindern und Familien mit regelmäßigen Kindergottesdiensten, GuteNachtKirchen, Kinderbibellesenächte, ökumenische Kinderkreuzwege u.v.m. Es gab inklusive Kinderbibelwochen und dieses Jahr wieder einen Jugendaustausch im Schloss Trebnitz mit deutschen, ukrainischen und polnischen Jugendlichen.

Nach Taschen- und Tassenaktionen für Geflüchtete in der Landeserstaufnahmestelle für Flüchtlinge (LEA) begann nach dem Beginn des Ukrainekriegs das Ukraineprojekt mit Beratungen, Sprachkursen, Kleidercke, zweisprachigen Gottesdiensten, Begegnungsmöglichkeiten u.v.m. Das Lukashaus wurde als Wohnort für viele eingerichtet.

Es gab regelmäßige gemeinsame Sitzungen und Gottesdienste mit der katholischen St. Jakobus-Gemeinde, die Partnerschaftvereinbarung war uns in Zeiten des strukturellen Wandels wichtig.

Struktur- und Personalveränderungen prägten die letzten Jahre. Da war der Wechsel des Kirchendieners, Diakoninnen kamen und gingen, Pfarrer Hanel verließ die Gemeinde, Pfarrerin Falkenhahn kam. Herr Garrido wurde regionaler Verwaltungsleiter.

Sowohl in der Gemeindefestaktion als auch im Bachgymnasium gab es Wechsel in den Führungsspitzen. All das bedarf einer Neuausrichtung und intensiver Kommunikation.

Last not least macht unser Kirchturm Probleme, Schindeln und Steine drohen herunterzufallen. Arbeiten zur ersten Schadensbegrenzung sind abgeschlossen. Der Schaden insgesamt muss mittelfristig behoben werden.

Zum Abschluss der Periode wird der Ältestenkreis noch einmal eine gemeinsame Aktion unternehmen.

Dorle Scharrer,
Vorsitzende des Ältestenkreises an Matthäus

Ältestenkreis der Johannismgemeinde

Rückblick auf eine ereignisreiche Legislatur

Ich habe den Vorsitz im Ältestenkreis zur Hälfte der Legislatur auf Bitten meiner Mitältesten übernommen und versprochen, die Johannismgemeinde durch die gerade so turbulenten Zeiten zu leiten.

Da war und ist der Prozess des Zusammenwachsens von drei ganz unterschiedlichen Gemeinden.

Zwei Kirchen müssen aufgegeben werden, das führt bei allen Beteiligten zu Frust, Misstrauen und nicht zuletzt zu einer tiefen Verunsicherung.

Wir haben in der Regio und als Ältestenkreise mehrere gemeinsame Abende, Rüstern und Wochenenden gehabt

zum Kennenlernen, zum Austausch und zur Planung, wie es weitergehen soll. Dieser Prozess muss sich noch einige Zeit fortsetzen.

Eine große Herausforderung war die Corona-Pandemie: Einsamkeit, geschlossene Kirchen, Maskenpflicht, abgesagte Veranstaltungen. Die Menschen fühlten sich im Stich gelassen mit ihren Sorgen und Ängsten. Wir haben das so gut es ging versucht aufzufangen: Wir haben unsere Kirche in ein provisorisches Studio umfunktioniert und die Gottesdienste auf YouTube übertragen, und wann immer wir die Möglichkeit gesehen haben, auch wieder Präsenzveranstaltungen angeboten. In Erinnerung geblieben ist mir u.a. ein Frauencafé in geradezu euphorischer Laune im Freien auf der Dachterrasse. Wir waren alle so froh und glücklich, uns endlich wieder treffen zu können.

Nach vielen Umbilden war das Souterrain schließlich fertig und der Garten von vielen fleißigen Helfern mit Hunderten von Stauden angelegt. Jetzt konnten Veranstaltungen wie die Lesungen zu den Literaturgottesdiensten ins Freie verlegt werden.

Als der Ukraine-Krieg ausbrach, sind unsere Flohmarktfrauen geradezu über sich hinausgewachsen. Über Wochen haben sie in den Gemeinderäumen eine Kleiderkammer organisiert und andere Helfer haben eine Spielstube für die Kinder angeboten.

Zwei Mal musste der Adventsmarkt ausfallen. Im dritten Jahr haben wir bis kurz davor gebangt, ob wir die Erlaubnis bekommen, aber dann kamen die Menschen in Scharen und wir haben Gemeinschaft gefeiert wie lange nicht. In diese Zeit fielen auch die ersten regionalen Tauffeste, am Anfang am Rhein, die Jahre darauf waren wir Gäste am Stollenwörthweiher. Für alle Beteiligten war das ein besonderes Erlebnis.

Wir haben Schlagergottesdienst gefeiert und bei John Deere Erntedank, Mittagsgottesdienste mit anschließendem Essen. Wir haben Adventskränze gebunden und auch aus Weidenruten Kränze für den Frühling. Konzerte, Kindermusical, Projektchöre, Veranstaltungen für Groß und Klein, Alt und Jung haben einander die Hand gereicht.

All das ist nur möglich, wenn viele helfende Hände dabei sind, die das mit großer Freude machen und ohne die keine Gemeinschaft entstehen kann. Danke an euch alle, ihr habt mich das ein über andere Mal vor dem Frust gerettet und immer wieder inspiriert!

Heidi Brurein,
Vorsitzende des Ältestenkreises an Johannis

Ältestenkreis der MarkusLukasGemeinde

Gemeinsam Kirche gestalten – über den eigenen Kirchturm hinaus

Die vergangenen Jahre im Ältestenkreis waren geprägt von intensiver Zusammenarbeit, wertvollen Begegnungen und dem gemeinsamen Bemühen, unsere Kirchengemeinde lebendig und zukunftsfähig zu gestalten. Uns war stets wichtig, über den eigenen Kirchturm hinauszuschauen und Kräfte in der Region zu bündeln. Die gemeinsamen Wochenenden der Ältestenkreise haben gezeigt, wie viel Potenzial in der Vernetzung liegt.

Wir haben erlebt, wie bereichernd es ist, aktiv Gottesdienste mitzugestalten, neue Formate wie „GlaubenWeiterdenken“ zu entwickeln. Die Summerlounge war ein gelungenes Beispiel dafür, wie Kirche „raus“ und auf die Menschen zugehen kann. Auch die Pflege und der Relaunch unserer Homepage waren Schritte hin zu einer zeitgemäßen, einladenden und ansprechbaren Gemeinde.

Viele von uns konnten ihre Fähigkeiten in sozialen und menschlichen Bereichen einbringen, andere haben sich in Ausschüssen engagiert und so einen Blick über die eigene Gemeinde hinaus gewonnen. Freundschaften sind entstanden, die hoffentlich über die gemeinsame Zeit hinaus Bestand haben.

Natürlich gab es auch Herausforderungen: Strukturveränderungen, begrenzte Mittel und manchmal fehlender Fokus auf das Wesentliche – die Menschen in unserer Gemeinde. Doch gerade in diesen Zeiten wurde deutlich, wie wichtig es ist, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen und konkrete Schritte zu gehen.

Mit den Erfahrungen aus der MarkusLukasGemeinde können wir das Zusammenwachsen in der Regionalgemeinde aktiv mitgestalten. Wir wünschen uns, dass dieser Prozess von Offenheit, gegenseitigem Respekt und echtem Interesse am Miteinander getragen wird. Denn nur wenn Zusammenwachsen gewollt ist und Zeit bekommt, kann daraus etwas Starkes entstehen.

Daniela Wolf-Hornig,
Ältestenkreis der MarkusLukasGemeinde



YOGA-Chapel an Johannis

Tut euch im Winter etwas Gutes! Kommt vorbei und startet in schöner Gemeinschaft mit einer wohltuenden Zeit für Körper, Geist und Seele ins Wochenende.

Nach einer Stunde Yoga im Kirchenraum und einer Meditation laden wir zu Tee aus dem goldenen Samowar ein. Wer sich einen persönlichen Segen wünscht – auch dafür besteht die Möglichkeit. Alle sind willkommen: Es sind keine Vorkenntnisse oder Glaubenszugehörigkeit erforderlich.

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, eine Flasche Wasser, und wenn möglich eine Yoga-Matte. Einige Yoga-Matten sind auch vor Ort.

**Keine Teilnahmegebühr.
Keine Anmeldung erforderlich.**

Die Yoga-Chapel wird veranstaltet von Studio Herrlichkeit, dem Innovationsprojekt der Evangelischen Kirche Mannheim, in Kooperation mit professionellen Yoga-Lehrer:innen aus Mannheim und mit der Region Almenhof-Lindenhof-Neckarau.

Termine: Fr, 5.12.25; Fr, 23.1.26

Ökumenisches Friedensgebet

Mittwochs um 19:00 Uhr
eine halbe Stunde innehalten
und die Welt ins Gebet nehmen:
Herzliche Einladung zu unseren Ökumenischen Friedensgebeten in der Region und Seelsorgeeinheit

Komm den Frieden wecken! In diesem Winter nehmen wir das Motto der 45. Ökumenischen Friedensdekade auf: In einer Zeit, die von Kriegen, Klimakrise und sozialer Spaltung geprägt ist, ruft die Friedensbewegung dazu auf, Frieden aktiv zu gestalten: durch Dialog, gewaltfreie Lösungen und gelebte Versöhnung. Die Friedensdekade hat eine lange Tradition: Seit den 1980er-Jahren verbindet sie Kirchengemeinden, Schulen und Initiativen bundesweit. 2025 steht das Motto im Zeichen des 80. Jahrestags des Endes des Zweiten Weltkriegs – eine Mahnung, dass Frieden nicht selbstverständlich ist, sondern täglich erkämpft werden muss.

Hier die einzelnen Termine und Orte:

Mi, 26.11.	Markus-Saal
Mi, 3.12.	Maria Hilf
Mi, 10.12.	Johannis
Mi, 17.12.	Lukashauss (Lassallestr. 1)
Mi, 7.1.	Lukashauss
Mi, 14.1.	St. Jakobus
Mi, 21.1.	St. Josef
Mi, 28.1.	Jakobus
Mi, 4.2.	Johannis
Mi, 11.2.	Markus-Saal



Weltgebetstag 2026

„Kommt! Bringt eure Last.“ lautet das Motto des Weltgebetstages 2026. Geleitet wird der Weltgebetstag weltweit am Freitag, den 6. März 2026.

Frauen aus Nigeria haben ihn dieses Mal vorbereitet.

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur drei Prozent sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Für Neckarau, Almenhof und Lindenhof feiern wir den Weltgebetstag gemeinsam mit den evangelischen und katholischen Gemeinden am 6. März 2026, um 18 Uhr in der Johanniskirche.

Wir erleben Geschichten von Frauen aus Nigeria und erhalten Infos zum Land.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zu landestypischen Speisen und Austausch.

Alle Frauen und Männer sind eingeladen mitzufeiern.

Die Studentin Gift Amarachi Ottah hat das Titelbild für den nächsten Weltgebetstag geschaffen. Sie verwendet verschiedene Stilelemente aus der Gegenwartskunst und Druckgrafik. Es ist ihr ein Anliegen, mit ihrem Bild auf die Lasten von nigerianischen Frauen aufmerksam zu machen. Von links unten schreiten vier Frauen mit aufrechtem Gang, den Blick nach vorne gerichtet, in die Bildmitte. Sie balancieren auf dem Kopf unterschiedlich große Lasten. Beschwerlich sind die oft langen und unebenen Wege, die zu den Feldern oder zur Wasserstelle führen. Zuweilen tragen die Frauen bei ihren Tätigkeiten ihre Kinder festgebunden auf dem Rücken. Heimgekehrt steht die Versorgung der Familie an.

Im Vordergrund sind drei Frauen, von denen man nur Gesichter und Oberkörper sieht. Sie sitzen nebeneinander, schauen die Betrachtenden mit offenen Augen an. Ihr Blick ist kritisch, und die Haltung der Hände lässt auf Müdigkeit und Erschöpfung schließen. Gekleidet sind sie in bunte, traditionelle Gewänder, die sie von links nach rechts als Igbo, Hausa und Yoruba ausweisen. Diese drei Ethnien sind die größten in Nigeria. Die Lebensweisen der Volksgruppen unterscheiden sich, aber alle machen die Erfahrung: Das Leben ist kräftezehrend und aufreibend, wenn z. B. täglich der Strom ausfällt, die Tankstellen kein Benzin haben, das Schulgeld für die Kinder fehlt, weil ein Familienmitglied arbeitslos geworden ist, wenn Wege weit und gefährlich sind.



Ökumenischer Gruß

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs,

sowohl in der evangelischen wie in der katholischen Kirche in Mannheim stehen große Strukturveränderungen an. Das braucht oft die ganze Aufmerksamkeit der Haupt- und Ehrenamtlichen. Aber es wäre sehr bedenklich, wenn daraus eine "Nabelschau" nur auf die Bedürfnisse der je eigenen Institution entstünde und das ökumenische Zusammenwirken der Kirchen nur noch ein schmückendes Beiwerk wäre. Denn das ist doch unsere Erfahrung, gerade auch hier im Mannheimer Südwesten: Christsein lässt sich auf die Dauer glaubwürdig und überzeugend nur noch gemeinsam,

im partnerschaftlichen Zeugnis für unseren Glauben und im gemeinsamen Dienst an den Menschen unserer Zeit leben.

Ich bin daher sehr froh, dass wir uns beim Treffen des "Ökumenischen Arbeitskreises" (bei dem die Hauptamtlichen mit ökumenisch Interessierten aus den Ältestenkreisen und den Gemeindeteams zusammenkommen) einig waren, dass Ökumene in unseren Stadtteilen weiter einen hohen Stellenwert haben soll. Auch die bestehenden ökumenischen Partnerschaftsvereinbarungen für Neckarau und den Lindenhof sollen aktualisiert werden.

Ökumene kann aber nicht gelingen, wenn sie nur ein Steckenpferd für wenige Engagierte ist. Sie muss zu einem Grundanliegen der Gemeinden werden. Gerade in schwieriger werdenden Zeiten stehen wir vor der Frage, ob wir uns in ängstliche Selbstbezogenheit zurückziehen oder mutig und fröhlich unseren Glauben leben wollen.

Ich wünsche allen, die als Hauptamtliche oder in den neuen Ältestenkreisen und Gemeindeteams Verantwortung tragen, dass Sie die Chancen der ökumenischen Zusammenarbeit erkennen und dass daraus viel Segen für die evangelischen und die katholischen Gemeinden hervorgehen kann.

Für die (noch bis 31.12.2025 bestehende) katholische Seelsorgeeinheit Mannheim Südwest grüßt Sie

Pfarrer Martin Wetzel

Pfarrer Martin Wetzel

Die Pflegeheime unserer Region

ein Fall für die Ökumene

Liebe:r Gemeindebriefleser:in,

wissen Sie, wie viele Pflegeheime und Einrichtungen für Senior:innen es in unseren drei Stadtteilen Almenhof, Lindenhof und Neckarau, gibt?

Drei, vier, oder vielleicht sechs?

Falsch geraten. Es sind sogar neun Einrichtungen!

Von Norden nach Süden reihen sich aneinander: Senioren-domizil am Glückstein, Senioren Service-Wohnen & Pflege im LanzCarré, Senioren Service-Wohnen & Pflege am Lanzgarten, Richard-Böttger-Heim, Seniorenresidenz Niederfeld, Pflegeheim Almenhof, Pflegeheim im Steubenhof, Haus am Park und Pflegeheim Neckarau.

Und überall wird bald wieder „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ und dann auch „O du fröhliche, o du selige“ gesungen, und zwar in den Andachten, die haupt- und ehrenamtliche Altenheim-Seelsorger:innen regelmäßig mit den Bewohner:innen feiern. Oft kommen wir bewusst ökumenisch zusammen. So wie in den letzten Wochen, als wir der Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht haben, Bewohner:innen, Angehörige und Mitarbeitende gemeinsam. Da geht es darum, die Trauer und den Tod nicht auszuklammern, aber auch nicht die Hoffnung auf einen Engel, der auch uns einmal auf dem Weg in Gottes Welt begleitet.

An dieser Stelle möchte ich einmal ausdrücklich den Heimleitungen und den Mitarbeiter:innen danken: für die Möglichkeit, dass Gottesdienst im Heim stattfinden kann, für die Vorbereitung der Andachtsräume, die Unterbrechung der Arbeitsroutine, damit die Gottesdienste in Ruhe gefeiert werden können, für hundert kleine Handgriffe. Meist bleiben Sie im Hintergrund – aber ohne Ihr Engagement wäre unser Einsatz nicht denkbar.

Was die Gottesdienste im Heim wirklich besonders macht, ist die Selbstverständlichkeit, mit der hier ökumenisch zusammen gewirkt, gelebt und gefeiert wird. Hier haben all die unterschiedlichen religiösen Traditionen, die die Bewohner:innen mitbringen, Platz. Und für eine evangelische Pfarrerin ist es durchaus horizontenerweiternd, im Marienmonat Mai eine Andacht über Maria Knotenlöserin zu halten.

Wer jetzt neugierig geworden ist und einmal an einem solchen Gottesdienst teilnehmen möchte: Wenden Sie sich gerne an eines unserer Pfarrämter!

Wir sind auch immer auf der Suche nach Menschen, die sich vorstellen können, Andachten im Heim zu halten. Um dafür das nötige Rüstzeug zu bekommen, bietet die Evangelische Landeskirche und der Kirchenbezirk Mannheim immer wieder Workshops an. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an Pfarrerin Susanne Komorowski (susanne.komorowski@kbz.ekiba.de).

Denn: Als evangelische und katholische Kirche bei den Menschen zu sein, die auf ein langes Leben als Christ:innen zurückblicken und sich nun nicht mehr auf den Weg in die Gemeinde machen können, sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Wenn ich einmal als alter Mensch im Pflegeheim wohne, möchte ich auch aus voller Kehle an Weihnachten „O du fröhliche“ singen und die vertrauten Worte aus dem Lukasevangelium hören.

Pfarrerin Susanne Komorowski

Ökumenischer Bibelgesprächskreis

Ökumenischer Bibelgesprächskreis auf dem Lindenhof, donnerstags, 19:30 Uhr, im Winterhalbjahr in der Regel im Gemeindesaal von St. Josef, Bellenstraße 72.

Im Herbst und Winter stehen als Vorgeschmack auf die nächste Ökumenische Bibelwoche im Februar 2026 über das Buch Ester weitere jüdische Festrollen auf dem Programm. Nach der Auseinandersetzung mit der erstaunlich aktuellen Erzählung von Migration, Fremdsein und Beheimatung, dem Buch Rut, beschäftigen uns die Klagelieder Jeremias. Außerdem laden wir im Dezember zu einer Weihnachtsfeier ein:

Do, 18.12.25 Weihnachtsfeier im Gemeindezentrum
Johannis mit dem „Ökumenischen Hausgebet im Advent“

Do, 8.1.26 Klagelieder Jeremias II,
mit Pfr.in Susanne Komorowski

Ökumenische Bibelwoche im Februar 2026

„Vom Feiern und Fürchten“

Die Wurzeln der Bibelwoche reichen zurück in das Jahr 1935, als sich unter nationalsozialistischer Herrschaft Pfarrer der Bekennenden Kirche versammelten, um eine Bibelwoche vorzubereiten. Damals wurde am 18. Januar in Karlsruhe die erste Bibelwoche durchgeführt. Seitdem werden Jahr für Jahr sieben Textabschnitte aus einem biblischen Buch ausgewählt. Diese Texte sind ein Angebot an kirchliche Kreise und Gruppen, sich eine Woche lang intensiv und kreativ mit der Bibel auseinanderzusetzen. Und dann hat sich die Bibelwoche zu einer ökumenischen Praxis weiterentwickelt, auf dem Lindenhof treffen sich Bibelinteressierte nun schon gut 50 Jahre lang, um miteinander in ein biblisches Buch, seine Fragen und den Glauben, den wir dort finden, einzutauchen. Im Februar wollen wir das biblische Buch Ester kennenlernen: Es schillert vielschichtig zwischen Partys und Pogromen – wie ein schrill-düsteres Wackelbild. Aber auch etwas anderes ist merkwürdig an diesem Buch: „Gott“ kommt gar nicht vor. Dafür aber das pralle Leben zwischen Feiern und Fürchten. Die Geschichte stellt mehr Fragen als sie Antworten liefert. Die Frage aller Fragen: Wo ist und bleibt Gott in diesem Leben? Sie ist uns heute gar nicht so fremd. Das Drama der Königin Ester ermutigt zur Gottsuche in einem Leben, in dem sich Gott nicht aufdrängt. Die Erzählung verbindet uns auch auf besondere Weise mit der Tradition unserer jüdischen Geschwister. Die Ökumenische Bibelwoche 2026 lädt in diesem Jahr dazu ein, in die Texte aus dem Buch Ester einzutauchen.

Alle Interessierten sind eingeladen, an den Bibelabenden teilzunehmen, auch in Auswahl:

Mo, 23.2.26, 19:30 Uhr
Gemeindezentrum Johannis (Rheinaustr. 21)
Referentin: Pfr.in Susanne Komorowski

Di, 25.2.26, 19:30 Uhr
Gemeindesaal St. Josef (Bellenstraße 72)
Referentin: Dr. Esther Graf/ Agentur für jüdische Kultur

Do, 26.2.26, 19:30 Uhr
Gemeindezentrum Johannis (Rheinaustr. 21)
Referent: Pfr. Martin Wetzel



Edwin Long: Königin Ester in Ahasuerus' Palast in Susa (1878)

Weihnachtsspendenbrief von Crescendo Johannis

Liebe Leser:innen!

Wieder nähert sich ein Jahr seinem Ende. Viel ist passiert in diesem Jahr: Konzerte, Gottesdienste und auch Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen. Und bei allen Veranstaltungen, bei traurigen oder besinnlichen Anlässen trägt uns die Musik. Musik ist integraler Bestandteil unseres Glau-



bens und wichtiger Bestandteil unserer Gemeinschaft. Sie verbindet uns, spendet Trost und kann Dinge ausdrücken, für die Worte allein nicht ausreichen.

Der Kirchenmusikstandort Johannis in unserer Region bietet jedes Jahr eine Vielzahl an musikalischen Highlights. Dafür ist im Wesentlichen unsere Kantorin zuständig. Und um ihre Stelle zu erhalten und diese musikalische Vielfalt weiter wachsen zu lassen, gibt es den Förderverein Crescendo Johannis.

Uns ist es ein Anliegen, dieses musikalische Leben in unserer Gemeinde zu erhalten und aufblühen zu lassen – beim gemeinsamen Singen und Musizieren genauso wie beim Zuhören und Genießen.

Wir freuen uns über jedes neue Vereinsmitglied ebenso wie über Ihre Unterstützung. Deshalb liegt den Lindenhöfer Gemeindebriefen ein Brief bei, in dem wir Sie um Ihre Spende bitten: für die Kirchenmusik in allen Facetten.

Herzliche Grüße,
Jana Binder

Vorsitzende von Crescendo Johannis
Verein zur Förderung der Kirchenmusik
An der Johanniskirche Mannheim e.V.

Adventskonzert von MatthäusChor und Händelorchester in der Matthäuskirche

6.12.2025 18:00 Uhr

Wie die Zeit vergeht...

Eben noch standen wir für unsere Konzerte im März dieses Jahres auf der Bühne – und nun: ja ist denn schon (bald) wieder Weihnachten?!

Traditionell wird der MatthäusChor „Sing around the Church“ zusammen mit dem Händelorchester Mannheim am Samstag, den 6.12.2025, um 18 Uhr in der Matthäuskirche in Mannheim-Neckarau im Rahmen des gemeinsamen Adventskonzerts für weihnachtliche Stimmung sorgen.

Es erklingen bekannte und auch weniger bekannte Werke von Händel, Bach, Humperdinck und anderen Komponisten.

Vorher öffnen wir noch ein „Türchen“ unseres musikalischen Adventskalenders.

Wie immer ist der Eintritt frei, wir bitten jedoch herzlich um eine Spende zur Deckung unserer Kosten.

Kommen Sie vorbei und vergessen Sie den Alltag für eine Weile – genießen Sie die Musik und lassen den Zauber dieser besonderen Zeit im Jahr auf sich wirken!

Auch kurz entschlossene Mitsängerinnen und Mitsänger sind uns wie immer herzlich willkommen – unsere Proben finden jeden Mittwoch ab 19:30 Uhr im Gemeindesaal der Matthäuskirche in der Rheingoldstraße 28 statt.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – nur Freude an der Musik und der Gemeinschaft.

Ob nun so oder so – wir freuen uns auf Sie und einen schönen gemeinsamen Abend!

Heike Müller

Lesekreis an Johannis

Miteinander zu aktuellen Büchern ins Gespräch kommen – in der Regel am 1. Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr im Sofazimmer im Neuen Souterrain.

Schön, wenn Sie das jeweilige Buch gelesen haben, sonst lassen Sie sich gern einfach neugierig machen!

Ihre
Petra Karalus

Die nächsten Termine:

4. Dezember: Maja Lunde: Die Geschichte der Bienen
8. Januar: Brigitte Wonneberger:
Sophie streikt
Die Autorin ist bei uns zu Gast!
Sie stellt ihr Buch vor und freut sich auf Gespräche darüber.
5. Februar Buch steht noch nicht fest

Cross'n'Groove-Konzert

Cross'n'Groove-Konzert am 30.11.2025 um 19:00 Uhr in der Matthäuskirche Mannheim-Neckarau, Rheingoldstr. 30, Einlass ab 18 Uhr

POP X KLASSIK „Popchor + Junges Ensemble der Mannheimer Liedertafel“

Am Sonntag, 30. November, um 19:00 Uhr öffnen sich die Türen der evangelischen Matthäuskirche in Neckarau zum traditionellen Konzert am 1. Advent. Zum ersten Mal kommt es dabei zu einem musikalischen Aufeinandertreffen des 2003 gegründeten Popchors, der seit Beginn 2025 Teil der Mannheimer Liedertafel ist, mit dem Jungen Ensemble der Liedertafel. Die beiden Chöre werden ein buntes Programm auf die Beine stellen, bei dem garantiert für alle etwas dabei ist!

Eintrittskarten gibt es für 13 € (ermäßigt 10 € im Vorverkauf im Pfarrbüro der Matthäusgemeinde (Rheingoldstraße 32), bei der Buchhandlung Böttger (Sennteichplatz 2) und der Buchhandlung Schwarz auf Weiß (Friedrichstraße 11A). An der Abendkasse gibt es Karten für 15 € (ermäßigt 12 €).

The Goat



Slapstick hat Hochkonjunktur zu Silvester: Auf allen Fernsehprogrammen laufen Didi Hallervorden, Lorient, Diether Krebs und viele andere in Endloswiederholungen. Nicht zuletzt das „Dinner for one“ gehört für viele fast schon zur „Liturgie“ des Silvesterabends zwischen Raclette und Böllern. Da passt ein Slapstickfilm von Buster Keaton (der Quasi-Vorgänger von Charlie Chaplin) wunderbar hinein. Doch im Gottesdienst?

Warum das fast noch besser passt als im Fernsehen, hat drei Gründe:

1. Der Humor ist die höchste Form der Selbstverinnerlichung vor dem Glauben. Lachen entsteht in der Differenz zwischen Erwartung bzw. Anspruch und Realität. Da ist also nichts, was mehr Anlass zum Lachen geben könnte, als das Verhältnis zwischen Gott und Mensch. Gott ist's, der zuletzt lacht. (Isaak, hebräisch „Gott hat gelacht“ (vgl. Gen.21,6)).

2. Das Thema des gewählten Films ist der „Sündenbock“. Der größte und nach christlicher Überzeugung letzte notwendige Sündenbock war Christus.

3. Zum Stummfilm wird live an der Orgel improvisiert. Lassen Sie sich überraschen, was da alles an musikalischem Material aus dem gottesdienstlichen Bereich einfließen wird.

Ich hoffe, der Gottesdienst wird so durch den Stummfilm zu einem geistlich-besinnlichen Jahresausklang beitragen. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen, am 31. Dezember und zu vielen weiteren Terminen, an denen Musik die Johannis-kirche zum Klingen bringt.

Michael Müller, Interimskantor an Johannis

Kirchenmusik an Johannis

Sonntag, 7. Dezember, 17:00 Uhr

**Adventskonzert des Mannheimer
Klarinettenquartetts**

Werke von Mozart, Weber, Cavallini, Dvorák, Harvey u. a.
Ralf Schwarz, Leitung. Eintritt 13 €, ermäßigt 10 €

Sonntag, 21. Dezember, 17:00 Uhr

**Weihnatskonzert der Johanniskantorei
J.S. Bach „Schwingt freudig euch empor“ (BWV 36)**

Marc-Antoine Charpentier „Messe de Minuit pour Noël“
Karera Fujita, Sopran; N.N., Sopran; Johanna Götz, Alt; Stephen Matthews, Tenor; Markus Lemke, Bass. Kammerphilharmonie Mannheim

Michael Müller, Leitung. Eintritt: 20 €, ermäßigt: 15 €

Mittwoch, 24. Dezember, 15:30 Uhr

Familienweihnacht mit Weihnachtsmusical

Ökumenische Singschule an Johannis
und Instrumentalist:innen,
Leitung: Susanne Turß

Mittwoch, 24. Dezember, 18:00 Uhr

Christvesper mit der Johanniskantorei

mit Teilen aus der „Messe de minuit pour Noël“ von Marc-Antoine Charpentier

Mittwoch, 24. Dezember, 23:00 Uhr

Christmette – Lichtergottesdienst

Musik: Yeoeul Kim, Violoncello, Michael Müller, Orgel

Mittwoch, 31. Dezember, 18:00 Uhr

Silvester Laudate Dominum mit Stummfilm

Orgel improvisation zum Stummfilm Buster Keaton „The Goat“ (1921)

Michael Müller, Orgel

Samstag, 10. Januar 18:00 Uhr

Lichterkonzert

Blockflötenensemble Musica Flauticorde

Michael Müller, Orgel

Pfr.in Susanne Komorowski, Lesungen

Sonntag, 25. Januar, 17:00 Uhr

Sinfoniekonzert des Collegium Musicum Mannheim

u.a. Dvořák: 9. Sinfonie „Aus der Neuen Welt“

Leitung: Matthies Andresen. Eintritt frei

Samstag, 31. Januar, 18:00 Uhr

**Abendgottesdienst Laudate Dominum
Musik und Texte bei Kerzenschein**

Vokalensemble

Susanne Turß / Irina von Alten / Bernd Pfeiffer / Klaus Jehlicka / Michael Fix

Sonntag, 8. Februar, 17:00 Uhr

**Klavierkonzert „Wasser, Wind und Gestirne“
mit Ulrike Höfer**

Werke von Beethoven, Liszt, Chopin, Dalberg und Wagner
Eintritt 15 €, ermäßigt 10 €

Freitag, 13. Februar, 18:00 Uhr

**Kindermusical „Elias. Kämpfer Gottes“
von Michael Pech**

Jugendchor an Johannis

Susanne Turß und Michael Müller, Leitung
Eintritt frei, Spenden willkommen

Samstag 28. Februar, 18:00 Uhr

**Johanniskirche Mannheim-Lindenhof
Abendgottesdienst Laudate Dominum**

Musik und Texte bei Kerzenschein

Verabschiedung von Interimskantor Michael Müller
Johanniskantorei und Gäste

Michael Müller & Claudia Seitz, Orgel



Gottesdienste

Samstag 29.11., 18:00 Uhr Johanniskirche

**Laudate Dominum – Musikalischer Abendgottesdienst
„aufgetan... vom Engel“**

Junis Heiland, Violine
Michael Müller, Orgel
Werke von G. Ph. Telemann u.a.
Liturgie: Pfarrerin S. Komorowski

Sonntag, 30.11., 10:00 Uhr Johanniskirche

„Tochter Zion, freue dich!“

Gottesdienst am 1. Advent zur Kirchenwahl

im Anschluss Wahlversammlung und Adventsmarkttreiben

Sonntag, 30.11., 11:00 Uhr Großer Saal an Markus

Kindergottesdienst

KiGo-Team

Montag, 1.12., 17:00 Uhr Hauptbahnhof Mannheim, UG

Ökumenische Krippenfeier der Bahnhofsmision

Chorkinder der Ökumenischen Singschule
Diakon J. Riebold / Pfarrerin S. Komorowski / Team

Mittwoch, 3.12., 19:00 Uhr Maria-Hilf-Kirche

Ökumenisches Friedensgebet der Region

Ökumene-Team

Freitag, 5.12., 16:00 Uhr Johanniskirche

**Krabbelgottesdienst: „Morgen, Kinder, wird's was geben...“
mit den Flötenkindern**

Pfarrerin S. Komorowski

Samstag, 6.12., 18:00 Uhr Johanniskirche

„aufgetan“: Vom Stern

Taizé-Gottesdienst zum 2. Advent

Pfarrerin S. Komorowski & Taizé-Ensemble

Sonntag, 7.12., 10:00 Uhr Markuskirche

Familiengottesdienst mit Kita zum 2. Advent

Bläserensemble Mannheim Süd (Leitung : Alexander Fieres)

anschließend Gemeindenachmittag am Advent

(mit Mittagessen)

Adventsliedersingen und Besuch vom Nikolaus

Pfarrerin M. Egenlauf-Linner
KiGo-Team

Sonntag, 7.12., 10:00 Uhr Johanniskirche

Deutsch-Koreanischer Advents-Gottesdienst

Musik: Korean. Gemeindemitglieder
Pfarrerin S. Komorowski & Pastor Joosung Eu

Sonntag, 7.12., 11:00 Uhr Matthäuskirche

Familiengottesdienst mit KiTa Kinderburg

Verabschiedung Fr. Hamm-Lechiw

Anschließend Adventsbazar und gemütliches Beisammensein
Pfarrerin R. Bauer

Mittwoch, 10.12., 19:00 Uhr Johanniskirche

Ökumenisches Friedensgebet der Region

Ökumene-Team

Samstag, 13.12., 18:00 Uhr Johanniskirche

„aufgetan“ von der Tür

Abendgottesdienst zum 3. Advent

Pfarrerin S. Komorowski

Sonntag 14.12., Markuskirche

9:15 Uhr Singen neuer Lieder mit Lara Sender

10:00 Uhr Gottesdienst zum 3. Advent mit

festlicher Musik

Musik: Lara Sender (Orgel/Klavier)

und Karolin Jauernig (Violine)

Pfarrerin M. Egenlauf-Linner

Sonntag, 14.12., 11:00 Uhr, Johanniskirche

Gottesdienst für Groß & Klein am 3. Advent

mit den Konfi3-Kindern

Verabschiedung der Mitglieder des

bisherigen Ältestenkreises

anschl. gemeinsames Mittagessen

Pfarrerin S. Komorowski

Sonntag, 14.12., 18:00 Uhr Matthäuskirche

Gottesdienst mit afrikanischer Combo

Pfarrerin R. Bauer

Mittwoch, 17.12., 19:00 Uhr im Lukashauss

Ökumenisches Friedensgebet der Region

Ökumene-Team

Freitag, 19.12., 14:00 Uhr Matthäuskirche

Werkstattgottesdienst

Alle, die sich der Gemeindediakonie verbunden fühlen, sind
eingeladen.

Regionales Bläserensemble unter der Leitung von A. Fieres

Pfarrerin R. Bauer

Freitag, 19.12., 19:00 Uhr Markuskirche

Glauben WEITERdenken – der andere Gottesdienst

Ökumenischer Taizé-Gottesdienst

Team

Samstag, 20.12., 18:00 Uhr Johanniskirche

„aufgetan“: von Herzen

Abendgottesdienst

Pfarrer i.R. K. Schläger

Sonntag, 21.12., 09:30 Uhr Matthäuskirche

Gottesdienst

Pfarrerinnen U. Lurk-Neumeier

Sonntag 21.12., 10:00 Uhr Markuskirche

Gottesdienst am 4. Advent

Pfarrerinnen M. Egenlauf-Linner

Sonntag, 21.12., 10:00 Uhr Johanniskirche

Gottesdienst am 4. Advent

Prädikantin Dr. A. von Hauff

Johanniskirche

Windeckstrasse 1, 68163 Mannheim

Markuskirche

Im Lohr 2-6, 68199 Mannheim

Matthäuskirche

Rheingoldstraße 30, 68199 Mannheim

andere Orte

Sonntag, 21.12., 11:00 Uhr Großer Saal an Markus

Kindergottesdienst

KiGo-Team

Mittwoch, 24.12., 11:00 Uhr Johanniskirche

„Ihr Kinderlein kommet!“ –

Krippenfeier für die Aller kleinsten

Die Weihnachtsgeschichte als Schattenspiel

Pfarrerinnen S. Komorowski & Konfi-Team

Mittwoch, 24.12., 15:30 Uhr Johanniskirche

Familienweihnacht mit Weihnachtsmusical

Ökum. Singschule an Johannes und Instrumentalist:innen,

Leitung: Susanne Turß

Pfarrerinnen S. Komorowski

Mittwoch, 24.12., 15:30 Uhr Markuskirche

Familiengottesdienst mit Krippenspiel – alle Kinder können mitmachen (Treffen dazu 15:00 Uhr im Gemeindesaal)

Pfarrerinnen M. Egenlauf-Linner und Team

Mittwoch, 24.12., 15:00 Uhr Matthäuskirche

Familiengottesdienst mit Weihnachts-Musical „Die guten Wirte von Bethlehem“, Leitung: Karolina Münch

Pfarrerinnen R. Bauer

Mittwoch, 24.12., 17:15 Uhr Matthäuskirche

Christvesper mit MatthäusChor

Musikalische Leitung: Corinna Schreieck

Pfarrerinnen R. Bauer

Mittwoch, 24.12., 17:30 Uhr Markuskirche

Christvesper mit festlicher Musik

Musik: Lara Sender (Orgel/Klavier),

Eva-Maria Simonis (Sopran)

Pfarrerinnen M. Egenlauf-Linner

Mittwoch, 24.12., 18:00 Uhr Johanniskirche

Christvesper mit der Johanniskantorei mit Teilen aus der „Messe de minuit pour Noël“ von Marc-Antoine Charpentier

Musikalische Leitung: Michael Müller.

Liturgie & Predigt: Pfarrerinnen S. Komorowski

Mittwoch, 24.12., 22:00 Uhr Matthäuskirche

Christmette

Mittwoch, 24.12., 22:30 Uhr Markuskirche

Christmette mit festlicher Musik

Familie Simonis, Sopran, Cello, Klavier

Pfarrerinnen M. Egenlauf-Linner

Mittwoch, 24.12., 23:00 Uhr Johanniskirche

Christmette – Lichtergottesdienst

Musik: Yeoeul Kim, Violoncello, Michael Müller, Orgel

Pfarrerinnen S. Komorowski

Donnerstag, 25.12., 17:00 Uhr Markuskirche

Zentraler Abendmahlsgottesdienst

Pfarrerinnen M. Egenlauf-Linner

Donnerstag, 25.12., 20:00 Uhr Matthäuskirche

Texte und Musik

Cello: Heidrun Eberhard

Pfarrerinnen R. Bauer

Freitag, 26.12., 11:00 Uhr Matthäuskirche

Wunschliedersingen

Pfarrerinnen N. Roller

Freitag, 26.12., 16:00 Uhr Treffpunkt Johanniskirche

Waldparkweihnacht: „Engel auf den Feldern singen...“

Pfarrerinnen S. Komorowski

Sonntag, 28.12., 09:30 Uhr Matthäuskirche
Zentraler Gottesdienst zwischen den Jahren
Pfarrer M. Heßlein

Mittwoch, 31.12., 16:00 Uhr Matthäuskirche
Silvester-Gottesdienst
Pfarrerin U. Lurk-Neumeier

Mittwoch, 31.12., 17:00 Uhr Markuskirche
Silvestergottesdienst
Pfarrerin M. Egenlauf-Linner

Mittwoch, 31.12., 18:00 Uhr Johanniskirche
Silvester Laudate Dominum mit Stummfilm
Orgelimprovisation zum Stummfilm von Buster Keaton „The Goat“ (1921)
Michael Müller, Orgel
Pfarrerin S. Komorowski

Donnerstag, 1.1., 17:00 Uhr Maria-Hilf-Kirche
Zentraler ökumenischer Gottesdienst zum Neujahr
Pfarrerin M. Egenlauf-Linner, Pastoralreferentin Sabine Hansen

Samstag, 3.1., 18:00 Uhr Johanniskirche
Taizé-Gottesdienst
Pfarrerin S. Komorowski

Sonntag, 4.1., 10:00 Uhr Johanniskirche
Zentraler Gottesdienst mit Wunschliedersingen
Pfarrerin S. Komorowski / Michael Müller

Mittwoch, 7.1., 19:00 Uhr Lukashauss
Ökumenisches Friedensgebet der Region
Ökumene-Team

Samstag, 10.1., 18:00 Uhr Johanniskirche
Lichterkonzert
Blockflötenensemble Musica Flauticorde
und Michael Müller, Orgel
Lesung und Segen: Pfarrerin S. Komorowski

Sonntag, 11.1., 9:30 Uhr Matthäuskirche
Abendmahlsgottesdienst
Pfarrerin N. Roller

Sonntag, 11.1., 10:00 Uhr Markussaal
Gottesdienst
Pfarrerin M. Egenlauf-Linner

Sonntag, 11.1., 11:00 Uhr Markussaal
Regionaler KiGO zum Jahreswechsel

Mittwoch, 14.1., 19:00 Uhr St. Jakobus Kirche
Ökumenisches Friedensgebet der Region
Ökumene-Team

Freitag, 16.1., 19:00 Uhr Markussaal
Glauben WEITERdenken
Team

Samstag, 17.1., 18:00 Uhr Johanniskirche
Wohnzimmerkirche –
Geselliger Abendgottesdienst zum Runterkommen
Team um Pfarrerin S. Komorowski

Sonntag, 18.1., 10:00 Uhr Johanniskirche
Gottesdienst
Pfarrerin S. Komorowski

Sonntag, 18.1., 10:00 Uhr Markussaal
Gottesdienst mit Verabschiedung der bisherigen Ältesten
Abendmahlsgottesdienst mit Vokalensemble
Musik unter Leitung von Lara Sender
Pfarrerin M. Egenlauf-Linner

Sonntag, 18.1., 12:00 Uhr Matthäuskirche
Matinee zur Einführung des neuen Flügels
mit anschließender Andacht zur Verabschiedung der
bisherigen Ältesten
Pfarrerin R. Bauer

Mittwoch, 21.1., 19:00 Uhr St. Josefs-Kirche
Ökumenisches Friedensgebet der Region
Ökumene-Team

Samstag, 24.1., 18:00 Uhr Johanniskirche
Abendgottesdienst
Pfarrerin S. Komorowski

Sonntag, 25.1., 11:00 Uhr Matthäuskirche
Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Ältesten
und Feier der Fusion
Pfarr-Team und Kirchenmusik-Gruppen

Mittwoch, 28.1., 19:00 Uhr St. Josefs-Kirche
Ökumenisches Friedensgebet der Region
Ökumene-Team

Samstag, 31.1., 18:00 Uhr Johanniskirche
Laudate Dominum – Musikalischer Abendgottesdienst
Musik: Vokalensemble Susanne Turß, Irina von Alten, Bernd Pfeiffer, Klaus Jehlicka und Michael Fix.
Liturgie & Texte: Pfarrer Dr. M. Lipps

Sonntag, 1.2., 9:30 Uhr Matthäuskirche

Abendmahlsgottesdienst

Pfarrerin J. Falkenhahn

Sonntag, 1.2., 10:00 Uhr Markussaal

Gottesdienst

Pfarrerin M. Egenlauf-Linner

Mittwoch, 4.2., 19:00 Uhr Johanniskirche

Ökumenisches Friedensgebet der Region

Ökumene-Team

Samstag, 7.2., 18:00 Uhr Johanniskirche

Taizé-Gottesdienst

Pfarrerin S. Komorowski & Taizé-Ensemble

Sonntag, 8.2., 10:00 Uhr Markussaal

Familiengottesdienst mit Ökumenischer Singschule

Pfarrerin M. Egenlauf-Linner

Sonntag, 8.2., 10:00 Uhr Johanniskirche

Gottesdienst

Pfarrerin S. Komorowski

Mittwoch, 11.2., 19:00 Uhr Markuskirche

Ökumenisches Friedensgebet der Region

Ökumene-Team

Samstag, 14.2., 18:00 Uhr Johanniskirche

Abendgottesdienst

Pfarrer i.R. K. Schläger

Sonntag, 15.2., 9:30 Uhr Matthäuskirche

Zentraler Gottesdienst

Pfarrerin J. Falkenhahn

Freitag, 20.2., 19:00 Uhr Markussaal

GlaubenWEITERdenken

Team

Samstag, 21.2., 18:00 Uhr Johanniskirche

OhrenSchmaus – Abendmahlsandacht mit neuem Lied

Pfarrer M. Heßlein

Sonntag, 22.2., 10:00 Uhr Johanniskirche

Zentraler Abendmahlsgottesdienst

Pfarrerin S. Komorowski

Mittwoch, 25.2., 19:00 Uhr Matthäuskirche

Ökumenische Passionsandacht der Region

Ökumene-Team

Sonntag, 1.3., 10:00 Uhr Markuskirche

Gottesdienst mit Harfenmusik

Musik: Lara Sender (Klavier), Florian Wilhelm (Harfe)

Pfarrerin M. Egenlauf-Linner

Sonntag, 1.3., 10:00 Uhr Johanniskirche

Gottesdienst, anschließend KirchenCafé

Pfarrerin S. Komorowski

Sonntag, 1.3., 11:00 Uhr Matthäuskirche

Familiengottesdienst

N.N.

**Verabschiedung von
Pfarrerin Martina Egenlauf-Linner
in den Ruhestand am 29. März**

Zum 1. April 2026 werde ich in den Ruhestand gehen.
Der Schritt fällt mir nicht leicht, ist jedoch für meine Situation nun richtig.

Ich freue mich, wenn wir uns weiterhin sehen.
Verabschiedet werde ich in einem **Gottesdienst
am 29. März 2026 um 17 Uhr in der Markuskirche.**

Ihre
Pfarrerin M. Egenlauf-Linner

Ich sage dann mal Auf Wiedersehen...

Nach 34 Jahren als Leiterin der Kinderburg in der Wolframstraße ist für mich nun die Zeit gekommen, um in den Ruhestand zu gehen.

Als erste Leiterin durfte ich diesen Kindergarten mit aufbauen – ein Privileg, aber manchmal auch eine schwierige Aufgabe.

Gemeinsam mit engagierten Kolleginnen, die zum Teil immer noch hier in der Kinderburg tätig sind, und mit Ihnen als Gemeinde und den vielen Familien wurde aus dieser Einrichtung ein lebendiger Ort.

Ich blicke nun auf meine berufliche Laufbahn zurück und bin wirklich erstaunt, wie schnell doch diese Zeit vergangen ist.

Die Jahre als Leiterin waren bunt, laut und manchmal chaotisch, vor allem waren es gute Jahre.

Die Kinder, die ich begleiten durfte, ihre Neugier und ihre Freude haben mein Leben bereichert und mir immer wieder gezeigt, wie wertvoll diese Arbeit ist.

Ich danke meinem Team für die Unterstützung und das Durchhaltevermögen in schwierigen Situationen und dass sie es mit ihrer manchmal chaotischen Leiterin so lange ausgehalten haben.

Danke auch an Frau Pfarrerin Bauer, mit der ich sehr gerne zusammengearbeitet habe, und nicht zu vergessen die Mitarbeiterinnen im Pfarramt und deren Unterstützung.

Ich wünsche dem Kindergarten und der neuen Leiterin weiterhin viel Erfolg, Freude und Stärke für die Dinge, die noch kommen werden.

Ich freue mich nun auf eine neue Lebensphase und bin mal gespannt auf die kommende Zeit.

Herzliche Grüße und alles Gute für die Zukunft

Helge Hamm-Lechiw

Die Glocken läuten zum Familiengottesdienst

am 2. Advent um 11 Uhr

Die Glocken läuten und rufen viele Menschen herbei, denn in diesem Gottesdienst wollen wir Frau Hamm-Lechiw als Leiterin der KITA Kinderburg in der Wolframstraße verabschieden. Frau Hamm-Lechiw war von Beginn an das Gesicht der Kinderburg, die sie über mehr als drei Jahrzehnte umsichtig und zugewandt prägte. Mit viel Liebe hat sie eine Einrichtung aufgebaut, in der sich das Team und die kleinen Erdenbürger:innen mit ihren Familien wohlfühlen. Sicherlich trugen ihre Bodenständigkeit, ihre Liebe zu den Kindern und ihre Bereitschaft, eine gute Balance zwischen Vertrautem und Neuem zu schaffen, dazu bei. Manchmal war es wahrscheinlich auch nötig, in den Alltag als Leiterin eine gute Portion Gelassenheit und Humor mitzubringen, damit all das, was plötzlich ganz anders war als geplant, bewältigt werden konnte.

Zwischen der Matthäusgemeinde und der KITA Kinderburg gab es ein vertrauensvolles und unterstützendes Miteinander, so konnte manche Veränderung gut bewältigt und konnten schöne Feste und Aktionen gestaltet werden.

Viele Familien und viele Kinder, die heute schon groß oder viel größer sind, haben schöne Erinnerungen an ihre Zeit in der Kinderburg. Sie und alle Kinder, die heute die Kinderburg bevölkern, sind herzlich eingeladen **am Sonntag, 7.12.25, dem 2. Advent, um 11 Uhr**, Erinnerungen zu teilen und Danke zu sagen an Frau Hamm-Lechiw und miteinander zu feiern.



MatthäusPlus

Liebe Leser:innen,

MatthäusPlus ist das große Plus in unserer Arbeit mit und für Kinder und ihre Familien, Jugendliche und für inklusive Projekte.



2025 konnten wir dank unseren treuen Spender:innen eine internationale Jugendbegegnung auf Schloss Trebnitz durchführen. Deutsche und ukrainische Jugendliche aus Neckarau trafen dort auf polnische Jugendliche aus unserer Partnergemeinde in

Bielsko-Biala. Neben Spiel, Spaß und Teamaufgaben wuchs das Verständnis für den Anderen und das Andere, in Bezug auf Kulturen, Religionen und Völkerverständigung.

Kinder, Jugend und Inklusion sind wichtige Themen für unsere Gemeinde. Es ist uns ein großes Anliegen, 2026 wieder eine inklusive Kinderbibelwoche als Freizeit durchführen zu können. Kinder mit und ohne Behinderungen erleben gemeinsam Bibelgeschichten, Spaß und Spannung. Jugendliche wachsen als Teamer:innen in die Arbeit mit Kindern hinein und übernehmen ein hohes Maß an Verantwortung.

Wir freuen uns, wenn Sie MatthäusPlus auch 2026 wieder unterstützen können.

Deshalb erhalten Sie mit diesem Gemeindebrief einen Spendenbrief MatthäusPlus und wir bitten Sie erneut um Ihre Spende für Kinder, Jugendliche und Inklusion!

Vielen Dank schon jetzt und herzliche Grüße

Dorothea Scharrer

Spendenbrief Markus

Vieles hat uns bewegt im zu Ende gehenden Jahr – vieles war schön und gut gelungen.

Unsere Gemeinde war sehr dankbar für Ihre Zuwendungen auf unseren Spendenbrief vor einem Jahr.

Wir konnten Jung und Alt etwas anbieten, wir durften Gemeinschaft erleben bei vielen Gelegenheiten.

Und das Leben rund um den Kirchturm Markus soll weiterhin lebendig sein.

Wir freuen uns, wenn Kinder sich freuen - spielen und toben aber auch immer wieder erfahren: ich bin geliebt von Gott!

Menschen freuen sich, wenn sie nicht alleingelassen sind, wenn Unternehmungen gemeinsam mit anderen angeboten werden.

Und es ist einfach wunderbar, wenn der Alltag unterbrochen werden kann durch „Festzeiten“ besonderer Art: Kunst und Kultur bereichert uns auf vielfältige Weise.

Wir freuen uns und sind dankbar, wenn Sie die Aktivitäten rund um unseren Kirchturm und darüber hinaus auch 2026 wieder mit Ihrer Gabe unterstützen.

Mit dem Gemeindebrief erhalten Sie wieder einen Spendenbrief mit weiteren Informationen.

Und wir rufen Ihnen zu:

Vergelt's Gott!

Ihr „alter“ Ältestenkreis MarkusLukas

Kreis der Älteren in der Johanniskirche

Es tut gut, immer wieder mal aus den eigenen vier Wänden herauszukommen und sich mit Menschen derselben Generation zu treffen und auszutauschen. Unser Kreis trifft sich mittwochs, in der Regel zwei Mal im Monat im Gemeindehaus der Johanniskirche zum gemeinsamen Nachmittag.



Unsere Themenpalette ist bunt und für jede und jeden ist etwas dabei. Zuerst wird gemütlich Kaffee getrunken und dabei „geplauscht“. Daran schließt sich der Programmteil mit Liedersingen, Diavorträgen und Referenten an. Die Geschichte der Weihnachtsmärkte z.B. hat dort ihren Platz neben dem Leben und der Musik der Jazzsängerin Billie Holiday! Im Frühjahr und Herbst „fliegen wir aus“. Zwei Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung bereichern – neben unserem Grillfest im Sommer – unser Programm. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre
Gabi Behrmann und Michael Sowa

Kreis der Älteren: Immer wieder mittwochs um 14:30 Uhr im Gemeindezentrum Johannis. Kaffee, Kuchen und Thema mit unterschiedlichen Referent:innen

- 17.12.2025** **Weihnachtsfeier „Weihnachtsstimmung“**
– wir erinnern uns
mit Gabi Behrmann und Michael Sowa

- 14.1.2026** **Armer, Reicher: Heiliger. Franziskus**
mit Michael Sowa

- 28.1.2026** **ArmSelig – die Mannheimer Vesperkirche**
mit Susanne Komorowski

- 11.2.2026** **„Wenn ich eine Wolke wäre“.**
Die Dichterin Mascha Kaléko
mit Michael Sowa

- 23.2.2026** **Die Lieder der Passionszeit: Zwischen Schmerz und Trost**
mit Michael Müller

Einladung zur Jubelkonfirmation 2026

„Puh, weißt du noch, was wir alles auswendig lernen mussten?“ – „Ich erinnere mich noch, wie aufgeregt ich war: das erste Mal Abendmahl feiern. Ob alles gut gehen würde?“ – „Wir durften zwar nicht nebeneinander sitzen in der Kirche, die Mädchen links, die Buben rechts. Aber trotzdem habe ich im Konfirmandenunterricht meine Gisela kennengelernt. Seither sind wir zusammen durchs Leben gegangen.“

Erinnern Sie sich an Ihre Konfirmation? Eine gute Gelegenheit dazu ist die Jubelkonfirmation, das goldene, diamantene, eiserne, Gnaden- oder Kronjuwelen-Konfirmationsjubiläum.

Wurden Sie im Jahre 1976, 1966, 1961, 1956, 1951 oder gar 1946 konfirmiert?

Im kommenden Jahr feiern wir in der Regionalgemeinde Almenhof-Lindenhof-Neckarau gemeinsam Jubelkonfirmation, und zwar am **Sonntag, dem 22. März 2026, um 10:00 Uhr in der Markuskirche** auf dem Almenhof mit Pfarrerin Martina Egenlauf-Linner.

Erfahrungsgemäß nehmen am Konfirmationsjubiläum in unserer Gemeinde Menschen teil, die einst in der Markus-, Matthäus-, Lukas- oder Johanniskirche Konfirmation gefeiert haben. Immer mehr kommen aber auch Zugezogene zur Jubelkonfirmation, die als junge Menschen woanders konfirmiert wurden. Wer hier in der Region wohnt und gerne 2026 Jubelkonfirmation feiern möchte, ist herzlich eingeladen teilzunehmen.

Wir benötigen Ihre Hilfe beim Finden der Adressen! Es wird immer schwieriger, die Jubilar:innen „aufzuspüren“, wenn sie weggezogen sind und/oder den Namen geändert haben. Wenn Sie uns Kontaktdaten von Jahrgangskolleg:innen geben können, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro der Matthäusgemeinde (Tel. 0621.28000-144). Wir versuchen, so viele Menschen wie möglich persönlich anzuschreiben. Sie können sich aber auch selbst direkt im Matthäus-Büro anmelden.

Brot für die Welt – Kraft zum Leben schöpfen

**Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung
und Klimagerechtigkeit**
67./68. Aktion Brot für die Welt

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Für alle Menschen. Doch ein Viertel der Menschheit hat keinen Zugang zu adäquater Trinkwasserversorgung.

Weltweit sind Menschen auf ausreichende Ernten angewiesen. Doch wir wissen heute besser, wie sorgsam und nachhaltig wir in der Landwirtschaft handeln müssen. In vielen Regionen, in denen unsere Partnerorganisationen tätig sind, gelingen vielfältige Ernten mit ressourcenschonender Bewässerung: zum Beispiel durch Regenwasser-Zisternen, Tröpfchenbewässerung oder das Auffangen von Feuchtigkeit aus den Nebelschwaden im Hochland.

In Deutschland haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürre- und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar und unvorbereitet wir gegenüber den eskalierenden Klima- und Wasserkrisen sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Klima- und Wasserkrise sind somit auch Gerechtigkeitskrisen.

Hoffnung in der Klima- und Wasserkrise geben uns engagierte Menschen aus den Ländern des Globalen Südens. Mit unseren Partner:innen entwickeln wir Zukunftsmodelle, damit alle Menschen in Würde leben können. Wasser für alle und Klimagerechtigkeit erfordern einen grundlegenden Wandel. Unterstützen Sie unsere Partnerorganisation beim Finden neuer Wege, um eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde-Aktion zugunsten der 67. Aktion von Brot für die Welt!

Gemeinsam können wir viel erreichen.



Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Neues Gesicht im Souterrain

Liebe Menschen in der Gemeinde und im Lindenhof!



Mein Name ist Stephanie Harder. Ich bin vor 46 Jahren in Köln geboren und im schönen Bergischen Land aufgewachsen. Ich bin das zweite von sechs Kindern und in einer katholischen Familien-/Ferien- und Bildungsstätte groß geworden. Diese Erfahrung hat mich geprägt und zieht sich durch mein berufliches und persönliches Leben.

Nach Stationen in Straßburg, dem Studium der Sozialen Arbeit in Münster und nach meinem staatlichen Anerkennungsjahr in Trier bin ich 2006 wegen der Liebe nach Mannheim gezogen und hiergeblieben. Seit fast drei Jahren wohne ich im Lindenhof und seit meinem Wechsel zur evangelischen Kirche im April 2025 gehöre ich zur Johanniskirche.

Seit dem 1. Oktober 2025 bin ich nun für das Projekt „Sorgende Gemeinde / Kirche im Quartier im Lindenhof“ zuständig. Mein Arbeitsplatz ist im Souterrain der Johanniskirche. Hier bin ich in der Regel dienstags nachmittags und auf Anfrage anzutreffen. Meine Aufgabe ist es vor allem, Menschen aus dem Quartier mit Aktionen, Gruppen und Angeboten zu verschiedenen Themen anzusprechen: unabhängig von Alter, Nationalität und Religionszugehörigkeit. Ziel ist es, das Neue Souterrain zu einem Ort für alle zu machen, die kommen wollen, zusammen mit und ergänzend zu denen, die bereits da sind und sich in der Gemeinde engagieren.

Ich freue mich, Sie und dich kennenzulernen und gemeinsam weitere Menschen zu erreichen, die sich einsam fühlen oder alleine sind und Anschluss suchen.

Stephanie Harder

Neugierig geworden? Gerne dürfen Sie sich direkt an Stephanie Harder wenden, wenn Sie Fragen oder Ideen rund um das Souterrain haben:

Stephanie Harder (sie/ihr)

Gemeinwesenarbeit/ Kirche im Quartier
T + 49 621 28000-327
M + 49 1520-6367359
stephanie.harder@diakonie-ekiba.de



Gedenkgottesdienst für verwaiste Eltern

Am **Sonntag, den 14. Dezember**, laden wir herzlich zu einem besonderen Gottesdienst ein, der dem Gedenken an verstorbene Kinder gewidmet ist. Familien, Freunde und alle, die um ein Kind trauern, sind eingeladen, gemeinsam innezuhalten und Erinnerungen Raum zu geben. Der Gottesdienst beginnt um 16:30 Uhr im Ökumenischen Bildungszentrum sanctclara, B5, 19 in Mannheim.

Für Kinder, die nicht am Gottesdienst teilnehmen möchten, wird vor Ort ein kreatives Begleitangebot bereitgestellt. Bereits zum dritten Mal findet dieser Gottesdienst im Rahmen des „Worldwide Candle Lighting Day – Ein Licht geht um die Welt“ statt. Die Veranstaltung entsteht in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Mannheim (UMM), dem ökumenischen Kinder- und Jugendhospizdienst Clara, der MarkusLukas-Gemeinde sowie dem Kinder-Palliativteam Rhein Neckar.

Jedes Jahr am zweiten Sonntag im Dezember stellen betroffene Familien weltweit um 19 Uhr eine Kerze ins Fenster – als Zeichen der Erinnerung und Verbundenheit. Während die Lichter in einer Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, sodass eine Welle des Lichts 24 Stunden lang um die Erde zieht. Jede Kerze steht für ein verstorbene Kind – für das Licht, das es in das Leben gebracht hat, und für die Gewissheit, dass es nie vergessen wird.

NICHT OHNE _____ Seelsorge

**oft unbeachtet – viel nachgefragt -
NICHT OHNE**

„Seelsorge ist als sorgende, Anteilnehmende, ermutigende, stärkende und auch erwartete Zuwendung zum Mitmenschen eine Kernaufgabe, Kernkompetenz oder ein „Markenkern“ unserer Kirche.“

(Prof. Dr. Annette Haußmann in ihrem Vortrag vor Mannheimer Pfarrer:innen und Diakon:innen)

Seelsorge ist insofern selbstverständlich. Allzu Selbstverständliches kommt aber selten zur Sprache und wird leicht übersehen. Deshalb hat eine Seelsorge-Fachgruppe der EKMA sich zum Ziel gesetzt, unsere Seelsorge sichtbar zu machen und verstärkt ins Spiel zu bringen.

Evangelische Kirche in Mannheim kann nicht ohne Seelsorge. Und Seelsorge ist nicht ohne!

Unsere Begegnung als Kirche mit Menschen ist per se seelsorglich: Ob in Gottesdiensten, Beratungen, bei Hochzeiten, Trauerfeiern, Taufen, bei geselligen Anlässen – immer steht die Seele des Menschen vor Augen. Seelsorge wird deshalb gerne als „Muttersprache der Kirche“ bezeichnet. Sie macht den Ton, ob in größerer Runde oder unter vier Augen.

Gleichzeitig ist sie nicht ohne – unsere Seelsorge. Sie muss nichts, weil sie keinen Heilungsauftrag hat, und kann doch viel bewirken. Sie gründet in der Wahrnehmung des Mitmenschen als einem um seiner selbst willen geliebten Kind Gottes. Sie lässt sich ein auf die Begrenztheit des Lebens, entdeckt aber im Gegenüber immer auch die Fülle Gottes – das, was da ist an Kraft und Schönheit und Möglichkeit.

Seelsorge ist kostenlos, zugewandt, vorurteilsfrei, unterstützend. Sie findet Worte und kann auch schweigen, Verschwiegenheit ist garantiert. Seelsorgende reden nicht nur, sondern verfügen über einen Schatz an Segenshandlungen und Ritualen. Sie bieten Räume oder sie machen sich mit auf den Weg, begleiten länger oder en passant.

In Mannheim sind Pfarrerinnen und Pfarrer, Diakoninnen und Diakone, viele hoch qualifizierte Ehrenamtliche in Arbeitsfeldern der Kirche und Diakonie als Seelsorgende gerne für die Menschen da. Wie und wo wir in Stadtteilen und Gemeinden, in Schulen, Krankenhäusern und anderen Einrichtungen erreichbar sind, erfahren Sie unter www.ekma.de/seelsorge.

Unsere acht verschiedenen Plakat- und Postkartenmotive greifen sowohl die verschiedenen Aspekte auf, was Seelsorge ausmacht, als auch unterschiedliche Kontexte, in denen Seelsorge geschieht.

Wir hoffen, dass Menschen nicht ohne Seelsorge bleiben. Und dass sie sie nicht ohne finden – unsere Seelsorge.

Anne Ressel, Dekanstellvertreterin
www.ekiba.de/netzwerkbuch-seelsorge



KinderVesperkirche 2025

vom 1. bis 12. Dezember

Auch in diesem Jahr öffnet die KinderVesperkirche in der Jugendkirche Waldhof wieder ihre Türen – und lädt alle Mannheimer Grundschulkinder ein, gemeinsam mit ihrer Schulklasse daran teilzunehmen.

Vom 1. bis 12. Dezember, jeweils von 11 bis 14 Uhr, heißt die Evangelische Kirche Mannheim unter der Leitung von Svenja Hauseur die Kinder willkommen. Geboten werden eine warme Mahlzeit, kreative Mitmachaktionen und spielerische Gemeinschaft. Das Motto in diesem Jahr lautet: „Platz bei mir – ohne Wenn und Aber“.

Hier ist Raum für dich – mit deiner Geschichte, deinen Stärken und deinen Träumen. Du darfst einfach Kind sein, wirst gesehen, unterstützt und gestärkt. Denn bei Gott gilt: Jeder Mensch hat seinen Platz. Immer. Ohne Wenn und Aber. Kinder aus allen Mannheimer Grundschulen sind eingeladen, in der Jugendkirche einen Ort der Geborgenheit zu erleben. Gerade für Kinder aus armutsbelasteten Familien sind ein warmes Mittagessen oder kreative Freizeitangebote wie Basteln und Spielen keine Selbstverständlichkeit. Die KinderVesperkirche schafft einen besonderen Rahmen, in dem genau das möglich wird – in Gemeinschaft und mit viel Herz.



Vesperkirche 2026

vom 11. Januar bis 8. Februar

Jedes Jahr im Januar laden die Evangelische Kirche Mannheim und ihr Diakonisches Werk bedürftige Menschen in die CityKirche Konkordien ein. Über einen Zeitraum von vier Wochen wird täglich ein warmes Mittagessen angeboten, ergänzt durch Kaffee und Kuchen sowie einen Vesperbeutel für den Abend.

Neben der Verpflegung stehen auch verschiedene Unterstützungsangebote zur Verfügung: medizinische Hilfe durch die Johanniter und ehrenamtliche Ärztinnen und Ärzte, Beratungsdienste der Diakonie sowie freundliche Betreuung und offene Gespräche. Die Mannheimer Kirchengemeinden leisten durch ihre Kuchenspenden einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Vesperkirche.

Infos und Spendenmöglichkeit:

kindervesperkirche.ekma.de
www.facebook.com/kindervesperkirche
www.vesperkirche-mannheim.de

Kuchen für die Vesperkirche

Zum Nachtisch schmeckt selbstgebackener Kuchen am besten! Wir freuen uns auf Ihre Kuchenspende. Bitte keine Sahnetorten, bitte nur Kuchen ohne Alkohol. Bitte geben Sie Ihren Kuchen in einen Karton o.ä. (keine Tupper- oder andere Plastikboxen).

Das sind die Kuchen-Abgabetermine unserer Region:

Pfarramt Matthäus:

Donnerstag, 22.01., 10:00 bis 12:00 Uhr

Pfarramt Johannis oder Pfarramt Markus:

Samstag, 31.01., 09:00-11:00 Uhr

alline.ekma.de

Infos unter Telefon:

0621 28000-139

Stadionsingen Mannheim 2025

Ob „Stille Nacht“, „O du fröhliche“ oder „Jingle Bells“ – am 22. Dezember wird es ab 17.30 Uhr im Mannheimer Carl-Benz-Stadion wieder weihnachtlich stimmungsvoll.

Denn erneut können Besucherinnen und Besucher am Montag vor Heiligabend beim Stadionsingen Mannheim Teil des größten Weihnachtsschors der Quadratestadt sein und dabei noch Gutes tun. Der Reinerlös des Stadionsingens kommt wieder Hilfsangeboten für Menschen in Mannheim zugute. Die klangvolle Einstimmung auf das Fest der Liebe steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Specht. Organisiert und durchgeführt wird es von SV Waldhof Mannheim, Evangelische Kirche Mannheim, Katholische Kirche Mannheim, Lions Club Mannheim-Quadrate und Stadt Mannheim. Weitere Infos und Tickets gibt es in Kürze unter: www.stadionsingen-mannheim.de



Der 24.2. 2026 – ein Datum?

Für viele Menschen viel mehr als ein Datum! Seit mehr als 1400 Tagen sind Familien auseinandergerissen, Gewalt und Zerstörung verändern die Seelen der Menschen und die Ansicht der Städte, die Angst ist zum täglichen Begleiter geworden für Menschen in der Ukraine, aber auch für viele Menschen hier in Deutschland.

Vier Jahre Krieg in der Ukraine, vier Jahre Krieg in Europa.

Aus diesem Grund treffen sich alle Menschen, die sich damit nicht abfinden wollen, am 24.2. 2026 um 17:30 Uhr auf dem Marktplatz in Mannheim.

Es werden Lieder gesungen und Kerzen entzündet, die der Hoffnung auf einen gerechten Frieden Ausdruck verleihen. Damit das Licht die Dunkelheit vertreibt.

Pfarrerin Regina Bauer, Matthäusgemeinde

Heiligabend auf dem Hauptfriedhof

Ein Geheimtipp unter den Weihnachtsgottesdiensten in unserer Stadt ist der evangelische Gottesdienst in der Trauerhalle an Heiligabend auf dem Mannheimer Hauptfriedhof. Er hat seit Jahren seinen festen Platz in der Gottesdienstlandschaft neben all den gut gefüllten Heiligabend-Gottesdiensten in unseren Stadtteilkirchen.

Ja, Sie haben richtig gelesen: Auf dem Friedhof wird die Geburt Christi gefeiert. Wie soll das gehen? – Das frage ich am besten eine, die es wissen muss: Prädikantin Dr. Elke Niebergall-Roth.

Elke, du feierst seit 10 Jahren mit allen, die kommen wollen, einen Gottesdienst an Heiligabend auf dem Mannheimer Hauptfriedhof.

Gibt es dafür eine „Gemeinde“? Wer kommt denn da?

Es kommen zB Menschen, die um einen Menschen trauern und sich die unbeschwerter Fröhlichkeit der vielen anderen in ihrer Heimatgemeinde nicht zumuten wollen. Wieder andere sind dabei, die schon länger ein bisschen mit Kirche fremdeln, aber einen Bezug zum Friedhof haben durch Grabpflege oder Teilnahme an Trauerfeiern.

Was ist für dich das Besondere an der Weihnachtsfeier auf dem Hauptfriedhof?

Ich habe das Gefühl, hier hören die Menschen besonders intensiv zu. Und die Weihnachtsbotschaft findet offene Ohren. Es ist ein bisschen „Weihnachten pur“ – ohne prächtigen Zimbelstern in der Orgel, ohne beschauliche Krippe. Vielleicht kommt es dem ersten Weihnachten ziemlich nah.

Kann man in der Trauerhalle „O du fröhliche“ singen?

In der Trauerhalle muss man O du fröhliche singen! Anfangs hatte ich dieses Lied nicht im Ablauf. Dann aber haben mich zwei Mitfeiernde darauf angesprochen und es sich gewünscht. Für viele ist es die einzige Gelegenheit Weihnachtslieder zu singen, und sich damit auch an vergangene Weihnachtsabende mit ihren Verstorbenen zu erinnern.

In diesem Sinne: Herzliche Einladung in die Trauerhalle auf dem Hauptfriedhof an Heiligabend um 15:30 Uhr.

Das Interview führte Susanne Komorowski

Großer Adventskranz

Ein Licht, das uns verbindet – der größte Adventskranz Mannheims vor der Markuskirche

Auch in diesem Jahr laden wir als Markuskirche wieder herzlich dazu ein, gemeinsam die Adventszeit zu feiern – und das mit einem ganz besonderen Zeichen: dem größten Adventskranz Mannheims, der direkt vor unserer Kirche aufgebaut wird.

An jedem Adventssamstag um 17 Uhr treffen wir uns, um gemeinsam eine Kerze zu entzünden– begleitet von Musik, einem kurzen geistlichen Impuls sowie Glühwein und Punsch, die für eine warme und festliche Atmosphäre sorgen.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die Adventszeit zu feiern und ein Zeichen der Verbundenheit und Hoffnung zu setzen.



Klingender Adventskalender

Wir sagen Euch an den lieben Advent!

Dieses Jahr laden wir Sie wieder ein zum klingenden Adventskalender.

Vom 1. - 23. Dezember öffnet sich täglich um 18:00 Uhr das Portal der Matthäuskirche!

Es erwarten Sie klingende Beiträge von verschiedenen Einzelkünstlern und Gruppen. Wie in jedem anderen Adventskalender wird auch in unserem nicht vorher bekannt gegeben, wer oder was hinter dem Türchen steckt!

Kommen Sie und lassen Sie für 15 Minuten Hektik und Alltag hinter sich und dafür adventliche Ruhe einkehren!



Gemeinsam durch den Anderen Advent

Wir laden dich herzlich zum Austausch über den Kalender „Der Andere Advent“ ein: Welcher Text oder welches Bild der letzten Woche hat dich besonders angesprochen? Welche Gedanken, Erinnerungen, Assoziationen, eigene Bilder und Wörter haben dich im Alltag begleitet oder wurden bei dir ausgelöst?

Bitte mitbringen: ausgewähltes Kalenderblatt/Kalender (wenn vorhanden), gerne auch Weihnachtsplätzchen. Wir treffen uns im Souterrain des Gemeindezentrums Johannis. Der Zugang ist barrierefrei; WC für Rollstuhlfahrende vorhanden. Eingang: vor dem Pfarramt der Johanniskirche rechts in den Garten, dem Weg bis zum Ende über die Rollstuhl-/Kinderwagenrampe folgen.

Mehr Infos/Fragen?

unter: stephanie.harder@diakonie.ekiba.de
oder unter 0152-6367359

Termine: 4.12., 11.12.; 18.12.; 25.12.2025; 1.1. und 8.1.2026, jeweils 19:00 Uhr

Krabbelgottesdienst

„Morgen, Kinder, wird's was geben...“

Freitag, 5. Dezember, 16.00 Uhr Johanniskirche

für Kinder unter 3 Jahren und alle, die ihr mitbringt!
mit Pfarrerin S. Komorowski



Das Weihnachtsoratorium getanzt

**am Samstag, 13. Dezember, 14:00 - 18:00 Uhr
in der Matthäuskirche**

Herzliche Einladung, das Weihnachtsoratorium von J.S. Bach tanzend zu entdecken.

Erleben Sie beim Mittanzen den Schwung und die Tiefe der Bach'schen Choräle und Arien aus dem Weihnachtsoratorium mit den Choreografien der Niederländerin Wilma Vesseur.

Die Gemeinschaftstänze werden von Christel Held angeleitet und mit kurzen Texten vertieft.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Eine Kaffee- / Teepause ist eingeplant (wir freuen uns über Kuchenspenden).

**Anmeldung erbeten im Matthäus-Pfarramt,
unter 0621.28000-144 oder
per Mail: matthaeusgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de
Kostenbeitrag 10 €**

DOREMI-Konzert

**Sonntag, 14.12., 17 Uhr Markuskirche
WEIHNACHTEN WELTWEIT**

DOREMI Mannheimer Kinder- und Jugendchor e.V.
Gesangsklasse A. Grossmann und Ehemalige singen ihre schönsten Weihnachtslieder aus der ganzen Welt.

Am Klavier : Nami Okada
Kazuko Uehara - Bischof
Leitung : Annette Grossmann

„Engel auf den Feldern singen...“

Herzliche Einladung zur Waldparkweihnacht am Fahnenmast **am 2. Weihnachtsfeiertag! Treffpunkt ist um 16:00 Uhr an der Johanniskirche.** Von dort geht es zu Fuß zum Fahnenmast unterhalb der Rheinterrassen, wo wir Weihnachtslieder singen und die Weihnachtsgeschichte in der Natur erleben. An einige Bierbänke zum Sitzen und einen Punsch- und Glühweinstand zum Aufwärmen ist gedacht. Diesmal sind wieder Helfer/innen gesucht! Dazu bitte im Pfarramt melden (Tel. 2800-133).



Weihnachtsfilm für Familien im Souterrain Johannis

Sonntag, 27. Dezember 2025, 15:00 Uhr. Eintritt frei

Weihnachten steht vor der Tür und die Vorfreude im Wald ist riesig: Alle bereiten sich auf eine märchenhafte Zeit im Herzen des Winters vor. Aber – was für ein Schreck! – das Häuschen des Weihnachtsmanns treibt auf einer schmelzenden Eisscholle ins Meer. Wir müssen ihn in Sicherheit bringen! Das ist eine Aufgabe für unsere Freunde Fuchs und Storch. Währenddessen setzt ein winziges Küken alles daran, das große Fest im Hühnerstall zu retten. Und wird der junge Luchs rechtzeitig ankommen, um das magische Spektakel der Polarlichter oben auf dem großen Berg zu erleben? In allen Ecken der Welt hält der Winter so manch wunderbare Überraschung bereit. Von Deutschland über Japan bis zum hohen Norden – die Magie der Weihnachtszeit kennt keine Grenzen! „Weihnachten der Tiere“ spielt in verschiedenen Ländern und Kulturen und kommt fast ohne Dialoge aus. Auf eine universelle, verbindende Art feiert der Film unsere schöne zerbrechliche Natur und erzählt auf unterhaltsame Weise von Freundschaft, Zusammenhalt, Empathie und Mut.

Dieser Animations-Film eignet sich bestens als erstes Filmerlebnis für Kinder ab 4 Jahren. Dauer des Films: 72 Minuten.

Weihnachten geht weiter

Treffpunkt Krippe Johannis

Die Krippe der Johanniskirche ist einen näheren Blick wert und lädt zum Verweilen ein. Wir haben dazu unsere Lieblingsweihnachtsgeschichten für euch herausgesucht. Kommt, schaut und hört!

Montag, 29.12., 18:00 Uhr,	mit Christiane Holloschi
Dienstag, 30.12., 18:00 Uhr,	mit Michael Sowa
Freitag, 2.1., 18:00 Uhr,	mit Heidi Brurein
Montag, 5.1., 18:00 Uhr,	mit Volker Schmitt-Illert:
	Hilfe, die Herdmanns kommen
Dienstag, 6.1., 18:00 Uhr,	Susanne Komorowski:
	Königsgeschichten zum Dreikönigstag

Sternsinger im Gottesdienst

Sternsinger im Gottesdienst auf dem Lindenhof
Am **Sonntag, 4. Januar** gibt es Weihnachtslieder satt im **Gottesdienst um 10 Uhr in der Johanniskirche**. Zum einen, weil alle sich ihre Lieblingslieder wünschen dürfen. Zum anderen kommt am Ende, wie schon 2025, hoher, königlicher Besuch: Die Sternsinger der Region schauen vorbei und bringen ihre Lieder und den Dreikönigs-Segen mit.

Lichterkonzert an Johannis

am Samstag, 10. Januar 2026, um 18:00 Uhr
mit dem Blockflötenensemble Musica Flauticorde und Michael Müller an der Orgel

Weihnachtliche Lesungen von Susanne Komorowski.
Eintritt frei.



Regelmäßige Termine für Jung und Alt

Johannis

ANSCHLUSS... an Johannis

3. Sonntag im Monat, 16:00 Uhr, Souterrain Johannis
Treffen junger Erwachsener: Austausch über Kirche, Glauben, Alltag, abwechslungsreiche Aktivitäten vom Bau eines Bienenhotels bis zum Heidelberg-Ausflug zu Schloss in Flammen.

Nähere Infos über E-Mail an

anschlussanjohannis@gmail.com erhältlich.

Website: <https://anschluss-mannheim.de>

Die nächsten Termine:

14.12.2025	Sterne basteln
18.1.2026	Spielenachmittag
15.2.2026	Kreativnachmittag

Café Johannis in Souterrain

Offener Treff für Alt & Jung:

zwei Mal im Monat dienstags, 15:00 Uhr

9.12., 30.12., 20.1., 3.2., 17.2.

Nähere Infos und Termine im Monatsbrief Johannis.

Flohmarkt an Johannis im Souterrain

Spendenannahme für gut erhaltene Kleidung, Haushaltsgegenstände und Bücher:

dienstags 14:00-17:00 Uhr

Flohmarktöffnung immer am letzten Samstag im Monat von 10:00-14:00 Uhr

(nicht August und Dezember)

Gartenaktion an Johannis

einmal monatlich samstags von 10:00 bis 13:00 Uhr,

Gartenwerkzeug vorhanden, Imbiss inklusive. Termine von Februar bis November über alline.ekma.de

Offene Krabbelgruppe im Souterrain Johannis

montags, 11:00 Uhr im Souterrain des Gemeindehauses

Interessiert? Einfach vorbeikommen!

Vernetzung durch WhatsApp-Gruppe

Kreis der Älteren an Johannis

zwei Mal im Monat mittwochs, 14:30 Uhr

17.12., 14.1., 28.1., 11.2., 23.2.

Kaffee, Kuchen und Thema. Nähere Infos und Termine im Gemeindebrief und im Monatsbrief Johannis

Lesekreis im Sofazimmer

am 1. Donnerstag im Monat, 19:00 Uhr,

Souterrain Johannis.

Interessierte willkommen!

Bücher (Belletristik = schöne Literatur!) werden gemeinsam ausgewählt und besprochen

Musik an Johannis

Ökumenische Singschule an Johannis, Johanniskantorei, Johannissingers, Bläserensemble Mannheim Süd, Blockflötenensemble Musica flauticorde, Flötenkinder, Gospelprojektchor, Projektkammerchor:

Infos über die Homepage des Kantorats an Johannis

musik-an-johannis.de

Ökumenischer Bibelgesprächskreis auf dem Lindenhof

einmal im Monat donnerstags, 19:30 Uhr

März bis Juli und Dezember: Gemeindezentrum Johannis (Rheinaustr. 21), August: Sommerpause, September, November, Januar: Gemeindesaal St. Josef (Bellenstr. 72)

Februar: Ökumenische Bibelwoche (drei Abende an wechselnden Orten)

mit Pfarrer M. Wetzels und Pfarrerin S. Komorowski

Nähere Infos in Gemeindebrief und Monatsbrief Johannis, sowie Pfarrblatt „Komm!“ (<https://www.kath-ma-sued-west.de/ueber-uns/pfarrblatt-komm-online/>)

Matthäus

Ukraine-Café

Dienstag, 2.12., 16.12., 13.1., 27.1., 10.2.
16:00-17:30 Uhr Matthäuskirche

Deutsch/ukrainischer Wochenausklang-Abendessen

Freitag, 5.12., 19.12., 16.1., 30.1., 13.2.,
18:00 Uhr Matthäuskirche

MatthäusChor „Sing around the Church“

Leitung: Dr. C. Schreieck, Tel. 06323 937700,
Sprecherin H. Müller, Tel. 0621 8033500
mittwochs 19:30-21 Uhr im Gemeindehaus,
Rheingoldstr. 28, 2. OG

Mitsänger*innen sind willkommen!

Musikalische Früherziehung

montags 14 Uhr – 18 Uhr und
freitags 13:30 Uhr - 18:30 Uhr (stundenweise nach Abspra-
che) L. Seibel, Tel. 0621 4375429

Krabbelgruppe

mittwochs von 15:30 – 17:30 Uhr
im 1. OG des Gemeindehauses,
Rheingoldstr. 28, bitte anmelden!

Kontakt J. Wittig über Matthäuspfarrramt Tel. 0621 28000144

Sprachkurs für ukrainische Senioren

dienstags, 14:00 – 16:00 Uhr im Gemeindehaus,
Rheingoldstr. 28, 1. OG
freitags, 11:00 – 13:00 Uhr im Gemeindehaus
Rheingoldstr. 28, 1. OG

Gymnastik und Sport

Seniorengymnastik für Männer und Frauen
dienstags von 10 – 11 Uhr im Gemeindehaus
Rheingoldstr. 28, Saal 2. OG

Kontakt: Frau Stay, Tel. 0621 853683
oder Herr Koch, Tel. 0621 853958

Fitness- und Wirbelsäulengymnastik

donnerstags 17:45 – 18:45 Uhr (außer in den Ferien) im Ge-
meindehaus, Rheingoldstr. 28, Saal 2. OG

Kontakt: L. Sohn, Tel. 0173 3588774

Markus

Stammtisch

Mittwoch: 28.1., 25.2.

Am letzten Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr trifft sich
der Stammtisch im kleinen Saal der Markuskirche zum ge-
selligen Beisammensein.

Frauenkreis

Mittwoch: 10.12., 14.1., 11.2.

jeden zweiten Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr: Der
Frauenkreis findet im kleinen Saal der Markuskirche statt.

Seniorenachmittag

Donnerstag: 11.12., 8.1., 29.1., 12.2., 26.2

zweiter und letzter Donnerstag im Monat: Die Senioren
treffen sich um 15:00 Uhr im kleinen Saal der Markuskirche
bei Kaffee und Kuchen.

Kreativkreis

jeden Donnerstag: 16:30-18 Uhr,
Gemeindezentrum Markuskirche, Kellerräume

Musik an Markus

Makato Chor (Leitung: Fiona Hasper),
Doremi Kinder- und Jugendchor
(Leitung: Annette Großmann),
Flötenensemble (Leitung: Heike Rossmannith)

Sportangebote an Markus

Gymnastik
(Montag 9-11 Uhr, Donnerstag 19-20 Uhr, Freitag 10-11 Uhr),
Qigong
(Donnerstag 17:30-18:30),
Coenen Yoga
(Mittwoch 9-11:45)



Matthäusgemeinde

Pfarrbüro
Rheingoldstraße 32, 68199 Mannheim
Tel.: 28 000 144

Email: matthaeusgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de

PfarrerIn Regina Bauer
Email: regina.bauer@kbz.ekiba.de

PfarrerIn Dr. Johanna Falkenhahn
Email: johanna.falkenhahn@kbz.ekiba.de

Gemeindehaus: Rheingoldstraße 28

Ev. Kindertagesstätte „Funkelstern“
Luisenstraße 23
Tel.: 28 000 429
Email: kita.luisenstrasse.mannheim@kbz.ekiba.de

Ev. Kindertagesstätte „Kinderburg“
Wolframstraße 11
Tel.: 28 000 450
Email: kita.wolframstrasse.mannheim@kbz.ekiba.de

Ev. Kindertagesstätte „Sonnenblume“
Rosenstraße 25
Tel.: 28 000 437
Email: kita.rosenstrasse.mannheim@kbz.ekiba.de

MarkusLukasGemeinde

Pfarrbüro
Im Lohr 4, 68199 Mannheim
Tel.: 28 000 139

Email: markuslukasgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de

PfarrerIn Martina Egenlauf-Linner
Email: martina.egenlauf-Linner@kbz.ekiba.de

Ev. Kindertagesstätte
Heinrich-Heine-Straße 26
Tel.: 28 000 425
Email: kita.heinestrasse.mannheim@kbz.ekiba.de

Ev. Kindertagesstätte „Kinderinsel“,
Speyerer Straße 28
Tel.: 28 000 441
Email: kita.speyererstrasse.mannheim@kbz.ekiba.de

Ev. Kindertagesstätte „Tigris“
Feldbergstraße 20
Tel.: 28 000 413
Email: kita.feldbergstrasse.mannheim@kbz.ekiba.de

Förderverein Ev. Markuskirche e.V.
Vorsitzender: Jürgen Altmann
IBAN: DE09 6705 0505 0030 1202 80

Sozialstation Neckarau-Almenhof e.V.
Karl-Blind-Straße 4
Tel.: 8280551

Johannisgemeinde

Pfarrbüro
Windeckstraße 1, 68163 Mannheim
Tel.: 28 000 133

Email: johannisgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de

PfarrerIn Susanne Komorowski
Email: susanne.komorowski@kbz.ekiba.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Interimskantor Michael Müller
Tel.: 28 000 154
Homepage: www.musik-an-johannis.de
Email: michael.mueller@kbz.ekiba.de

Kindertagesstätte Abenteuerland
Meerfeldstraße 42
Leitung: Wencke Latton
Tel.: 28000 432

Seniorenberatung auf dem Almenhof
Karl-Blind-Straße 4
Tel.: 825354

Sozialstation Mannheim-Nord
Tel.: 77 0030

Nachbarschaftshilfe
Angela Fritsch Tel.: 28 000 341

Gemeinsame Homepage: alline.ekma.de

Instagram: [ALLINEEVANGELISTEN](https://www.instagram.com/ALLINEEVANGELISTEN)

Impressum:
Gemeinsamer Gemeindebrief der Evang.
Kooperationsregion Almenhof-Lindenhof-
Neckarau (Evangelisten-Region). Der Gemeindebrief berichtet über aktuelle Themen und veröffentlicht Termine für Gottesdienste und Veranstaltungen. Er wird von einem Team aus ehren- und hauptamtlichen Redaktionsmitgliedern erstellt. Das Magazin wird in die Haushalte der Kooperationsregion mit mindestens einem evangelischen Kirchenmitglied verteilt und liegt an unterschiedlichen Orten im Verteilungsgebiet aus.

Herausgeber: Kooperationsregion Almenhof-Lindenhof-Neckarau, Mannheim.
Redaktion: Stephan Ditzgens, Susanne Komorowski, Dorothea Scharrer, Daniela Wolf-Hornig

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsanschrift: Pfarrbüro der MarkusLukasGemeinde, Im Lohr 4, 68199 Mannheim, Tel.: 28000 139 E-Mail: markuslukasgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen, anzugleichen und zu lekturieren.

Bildnachweis: Andere Zeiten e.V.: S27; J. Binder: S12; Brot für die Welt: S22; K. De Vos: S25; H. Eberhard: S27; EKMA: S.24; T. Hanel: S2; S. Harder: S23; V. Ingmanns: S8; S. Komorowski: S14; lightwillwinoverdarkness: S26; Luftkinderverleih: S28; Matthäusgemeinde: S19, S29; Ök. Friedensdekade: S8; Pixabay: S1, S23; D. Scharrer: S6, S20, S28; M. Sowa: S21; J. Vogt: S2, S32; M. Wetzel: S10; Wikimedia Commons: S5, S11, S13; D. Wolf-Hornig: S3; 2024 World Day of Prayer International Committee, Inc.: S9

Technische Daten: Auflage: 8500 / Druck: Texdat-Service gGmbH/ Bezug: kostenlose Verteilung und Auslage/ Erscheinungsweise: 4x / Jahr